Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs. Aufladbarer Hybrid

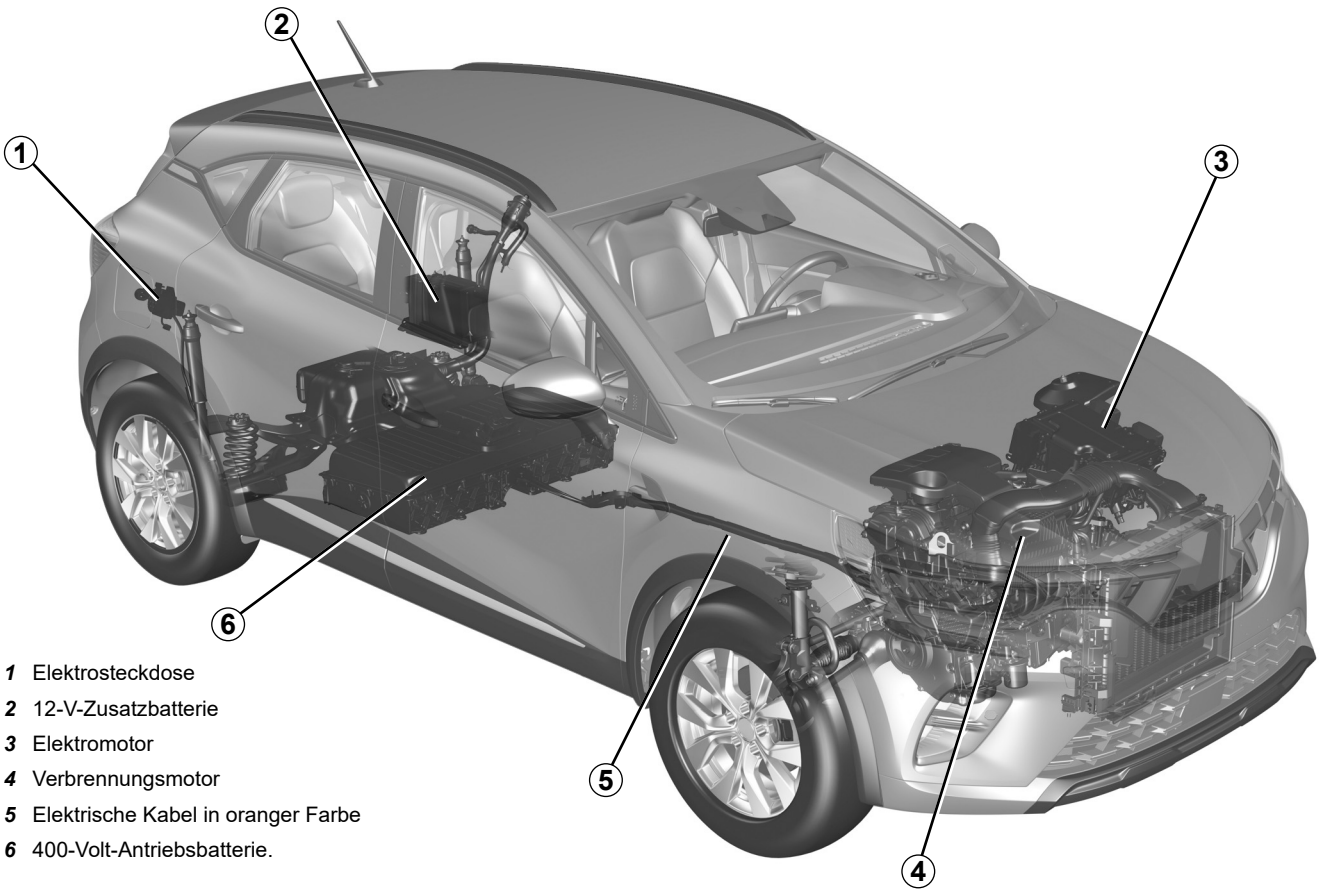
Den Angaben in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen des beschriebenen Systems am Tag der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle** (serienmäßig oder optional) **verfügbaren Ausstattungsmerkmale des Systems. Ihre Verfügbarkeit im jeweiligen Fahrzeug ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland. In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden. Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.**

Die Angaben in diesem Dokument **annullieren** und/oder **ersetzen** die der Basisanleitung.
Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

Inhalt

Hybridfahrzeugsystem: Einführung D.4
Hybridfahrzeugsystem: Bedienung D.10
Wichtige Hinweise D.12
Hybridfahrzeug: D.13
Aufladen D.13
Programmierung des Aufladevorgangs D.24
Kontroll- und Warnlampen D.26
Displays und Anzeigen D.28
Bordcomputer D.32
Leuchtweitenregulierung D.36
Kraftstofftank D.37
Starten und Stoppen des Hybridsystems D.41
Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise D.45
Reichweite des Fahrzeugs: Empfehlungen D.47
Automatikgetriebe D.49
MULTI-SENSE D.52
Klimaanlage: Programmierung D.54
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen D.56
Ausstattung Gepäckraum D.58
Füllstand: Kühlmittel für elektrisches Antriebssystem D.59
Reifenpanne, Radwechsel D.60
12-V-Zusatzbatterie D.61
12-Volt-Zusatzbatterie: Pannenhilfe D.63
Abschleppen, Pannenhilfe D.66
Funktionsstörungen D.68

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (1/6)



1 Elektrosteckdose
2 12-V-Zusatzbatterie
3 Elektromotor
4 Verbrennungsmotor
5 Elektrische Kabel in oranger Farbe
6 400-Volt-Antriebsbatterie.

PVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (2/6)

Das Hybridfahrzeugsystem verwendet den Elektromotor als Antrieb für das Fahrzeug.

Der Elektromotor wird vom Verbrennungsmotor unterstützt, wenn die Energie oder die elektrische Leistung nicht mehr ausreicht.

Das Fahrzeug kann auch vollelektrisch ohne Unterstützung des Verbrennungsmotors fahren.

Das Fahrzeug nutzt die in der Antriebsbatterie gespeicherte Energie.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Antriebsbatterie aufzuladen:

– in Brems- oder Verzögerungsphasen;

– über den Verbrennungsmotor, der dafür als Generator verwendet wird;

– direkt an einer Ladestation oder einer Haushaltssteckdose.

Batterien

Das aufladbare Hybridfahrzeug ist mit zwei Batterietypen ausgestattet:

– einen 400-V-Antriebsakku;

– 12-V-Zusatzbatterie.

400-V-Antriebsakku

Diese Batterie befindet sich unter dem Heckboden und speichert Energie, die für die korrekte Funktion des Elektromotors benötigt wird.

Wie alle Batterien wird sie bei Gebrauch entladen und muss deshalb regelmäßig aufgeladen werden. Das geschieht:

– in Verzögerungsphasen;

– durch automatisches Starten des Verbrennungsmotors (auch bei Leerlaufdrehzahl), der dann als Generator dient und den Ladezustand der Antriebsbatterie aufrechterhält;

– an einer Steckdose oder einer Ladestation mit dem Ladekabel. ➥ D.13. Die Ladezeit variiert je nach speziellem Wandkasten oder öffentlicher Ladestation, an die Sie Ihr Fahrzeug anschließen.

Die Reichweite im elektrischen Fahrmodus ist abhängig vom Ladezustand der Antriebsbatterie sowie von Ihrem Fahrstil und Verbrauchern (Klimaanlage, Heizung usw.).

Bei einer Entladung der Antriebsbatterie bewegt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug alleine, bis die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (3/6)

12-V-Zusatzbatterie

Die im Gepäckraum befindliche 12-Volt-Zusatzbatterie liefert die Energie zum Öffnen bzw. Schließen und für weitere Fahrzeugausstattung.

Die Sekundärbatterie „12 Volt“ ist beim Starten des Motors nicht beteiligt. Dieser Vorgang wird vom Hybridsystem übernommen.



Das elektrische System des wiederaufladbaren Hybridfahrzeugs verwendet eine Gleichspannung von etwa 400 V.

Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein.

Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 400-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind streng verboten aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

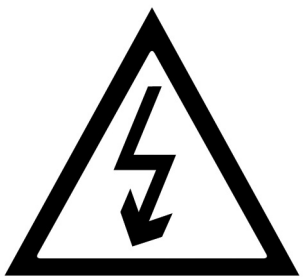
Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

PVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (4/6)

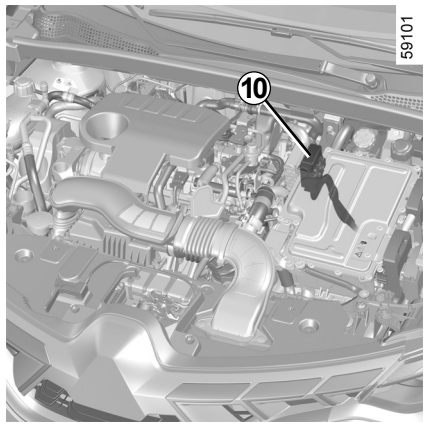
Ⓐ

33436



Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol ***A*** gekennzeichnet.

59101



400-Volt-Stromkreis

Den 400-Volt-Stromkreis erkennt man an den orangen Kabeln ***10*** und an den mit dem Symbol ⚠ gekennzeichneten Elementen.

⚠ Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (5/6)

Fahren

Das Hybridsystem aktiviert abhängig von den Fahrbedingungen und dem gewählten Fahrmodus den Verbrennungsmotor und/oder den Elektromotor.

Wenn Sie die Fahrt verlangsamen, indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, erzeugt der Elektromotor elektrischen Strom. Die Energie wird zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Nachladen der Antriebsbatterie genutzt.

Sonderfall

Nach einem vollständigen Aufladen der Batterie und während der ersten Fahrkilometer des Fahrzeugs, ist die Motorbremse des Fahrzeugs vorübergehend schwächer.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Unwetter, überflutete Straßen



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.

Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig.

Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: EINFÜHRUNG (6/6)

Geräusche

Hybridfahrzeuge sind im elektrischen Fahrmodus besonders leise.

Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Es ist nicht leicht, das fahrende Fahrzeug an seinem Geräusch zu erkennen.

Da der Elektromotor so leise ist, werden Sie Geräusche hören, die Sie sonst nicht hören (Geräusche der Aerodynamik, der Reifen usw.).

Beim Aufladen können Geräusche entstehen (Gebläse, Relais...).

Während der Vorklimatisierung des Fahrgastraums können Klimaanlage und Heizung automatisch gestartet werden. ➥ D.54.

Fußgängerhupe

Mit der Fußgängerhupe können Sie andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Im elektrischen Fahrmodus wird dieser Alarm automatisch aktiviert.

Der Ton wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 1 km/h und 30 km/h fährt.

Weitere Informationen zur Fußgängerhupe finden Sie in der Multimediaanleitung.

Bei einer Störung der Fußgängerhupe wird die Kontrolllampe  mit der Meldung „Tonsignal außen defekt“ in der Instrumententafel angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Da Ihr Hybridfahrzeug so leise ist, denken Sie vor dem Aussteigen daran, die Zündung bei betätigtem Bremspedal auszuschalten und zu kontrollieren, dass die elektronische Parkbremse korrekt angezogen ist.

GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: BEDIENUNG (1/2)



Energieflussanzeige *1*

Abhängig vom gewählten Fahrmodus zeigt die ***1***-Anzeige die Energieflüsse zwischen:

– der elektrischen Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor);

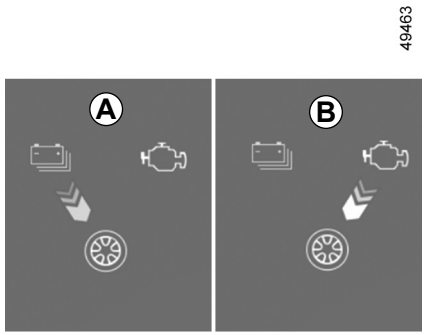
– Verbrennungsmotor

– Räder.

Die Farbe der Flüsse variiert:

– Blau: Elektrische Energie;

– Weiß: Vom Verbrennungsmotor erzeugte Energie.



Fluss *A* „Elektrischer Antrieb“

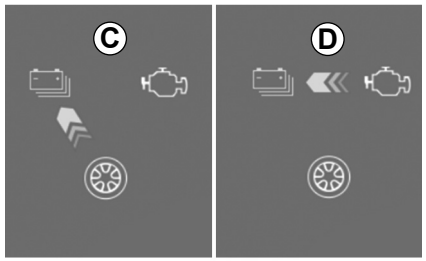
Die elektrische Baugruppe wird verwendet, um das Fahrzeugs anzutreiben.

Fluss *B* „Antrieb Verbrennungsmotor“

Der Verbrennungsmotor wird verwendet, um das Fahrzeug anzutreiben.

HYBRIDFAHRZEUGSYSTEM: BEDIENUNG (2/2)

49497



Fluss *C* „Energierückgewinnung“

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, wandelt der Elektromotor und/oder das regenerative Bremssystem die durch das Abbremsen des Fahrzeugs erzeugte Energie in elektrische Energie um.

Dies dient dem Abbremsen des Fahrzeugs und der Wiederaufladung der Antriebsbatterie.

Fluss *D* „Energieerzeugung“

Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie wieder auf.

Hinweis: Eine Kombination verschiedener Flüsse ist möglich (z. B. eine Kombination von ***A***-Fluss und ***B***-Fluss bedeutet, dass sowohl der Verbrennungsmotor als auch der Elektromotor das Fahrzeug gemeinsam antreiben.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Wird ein Anhänger angehängt:

– Vor Verwendung vollständig aufladen;

– den „E-save“ Modus ab Start und während der gesamten Nutzung des Anhängers aktivieren.

Sonderfall:

wenn die Antriebsbatterie den maximalen Ladezustand erreicht, wird die Motorbremse vorübergehend reduziert. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

PVSG23E2

WICHTIGE HINWEISE

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.
Fassen Sie nie die 400-Volt-Bauteile oder die orangen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens am Antriebsakku, kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:
– fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus dem Antriebsakku austreten, niemals an;
– sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss und/oder die Schutzklappe, sollten Sie diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt.
Wenn ein Eingriff notwendig ist, verwenden Sie nur Feuerlöscher Typ ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.
Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen

Siehe Abschnitt „Abschleppen“ ➥ D.66.

Radwechsel

Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nur von einem Vertragspartner angehoben werden.

Waschen des Fahrzeugs

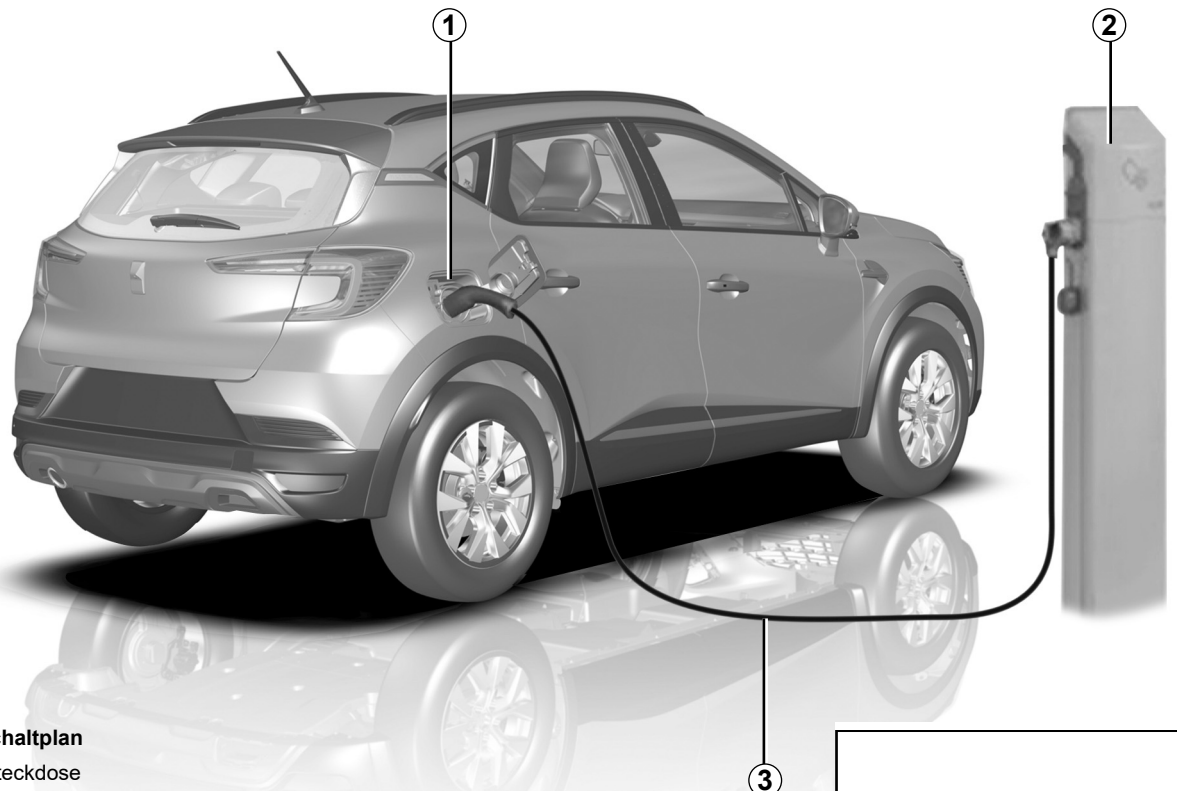
Niemals den Motorbereich, den Elektroanschluss und den Antriebsakku mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (1/11)



59107

Auflade-Schaltplan

1 Elektrosteckdose

2 Spezielles Wandmodul oder Aufladepol

3 Ladekabel

Informationen zu den Aufladeausrüstungen erhalten Sie in Ihrer Vertragswerkstatt.

PVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (2/11)

Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Aufladen

Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn es aufgeladen wird (Waschen, Arbeiten im Motorraum...).

Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Stecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf. **Brandgefahr!**

Versuchen Sie nicht, die Schaltkontakte des Kabels, des Wandanschlusses oder des Ladeanschlusses des Fahrzeug anzufassen oder Gegenstände einzuführen.

Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen Adapter, eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an.

Die Verwendung eines Stromaggregats ist verboten.

Den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern. **Brandgefahr!**

Nehmen Sie keine Veränderungen oder Arbeiten beim Aufladen vor.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss oder die Schutzklappe, sollten Sie diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

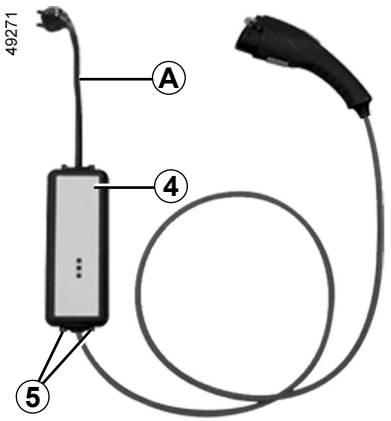
Gehen Sie vorsichtig mit dem Kabel um: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen.

Kontrollieren Sie regelmäßig den einwandfreien Zustand des Ladekabels.

Verwenden Sie das Ladekabel (Korrosion, braune Verfärbung, Schnitte usw.), das Gerät oder den Ladeanschluss des Fahrzeugs im Falle einer Beschädigung nicht. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner, um sie ersetzen zu lassen.

Falls der Verriegelungsmechanismus der Ladeschutzklappe und/oder die Entriegelung der Ladebuchse des Fahrzeugs nicht betätigt werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (3/11)



Ladekabel *A*

Je nach Fahrzeug können Sie wahlweise das 10- oder 16-A-Kabel für folgende Zwecke verwenden:

– regelmäßiges Laden über eine für das Fahrzeug vorgesehene Steckdose;

– gelegentliches Laden an einer Haushaltssteckdose, zum Beispiel wenn Sie nicht zu Hause sind.

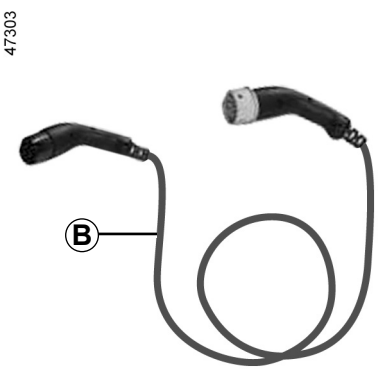
In jedem Fall müssen die verwendeten Steckdosen gemäß der mit dem Ladekabel ***A*** gelieferten Gebrauchsanleitung installiert werden.

Lesen Sie zur Funktionsweise in jedem Fall die Bedienungsanleitung des Ladekabels ***A*** **aufmerksam** durch.

Das Ladekabel wird im Gepäckraum des Fahrzeugs verstaut.

Lassen Sie nie den Kasten am Kabel hängen. Verwenden Sie die dafür vorgesehen Stellen ***5***, um den Kasten aufzuhängen.

Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt (Aufleuchten der roten Kontrolllampe des Wandkastens ***4***), müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen. Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Ladekabels.



Ladekabel *B*

Dieses Kabel für Wandkästen oder öffentliche Ladestationen ermöglicht das reguläre Aufladen der Antriebsbatterie mit 16 Ampere Ladestrom.

Sie erhalten es bei einem Vertragspartner.

Wir empfehlen die Verwendung eines Ladekabels, das für das regelmäßige Laden der Antriebsbatterie vorgesehen ist.

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (4/11)

Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Wahl des Ladekabels

Die im Lieferumfang enthaltenen Ladekabel wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Ihr Design schützt Sie vor der Gefahr eines Stromschlags, der tödliche Folgen haben oder einen Brand auslösen kann.

Verwenden Sie nicht die Ladekabel älterer Fahrzeuge, da diese nicht kompatibel sind.

Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Ladekabels zulässig. Das Nicht-Befolgen dieser Vorschrift kann zu Brandgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen führen. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden Ladekabels für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Installationen

Stromversorgungssysteme

Verwenden Sie nur Ladeanschlüsse, die der IEC-Norm 61851-1 entsprechen, und Anschlüsse, die geschützt sind durch:

– eine 30 mA- Fehlerstrom-Schutzeinrichtung Typ A für die verwendete Steckdose;

– eine Überstrom-Schutzeinrichtung;

– eine Überspannungs-Schutzeinrichtung bezüglich Blitzschlag in gefährdeten Zonen (IEC 62305-4).

Steckdose

Lassen Sie einen speziellen Wandkasten von einem Fachmann installieren.

Falls das Fahrzeug über eine Haushaltssteckdose geladen wird

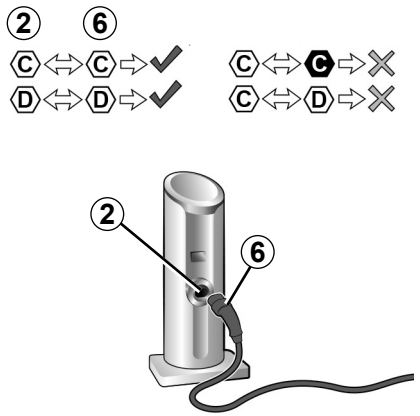
Lassen Sie von einer qualifizierten Fachkraft prüfen, ob jede Steckdose, an die Sie das Ladekabel anschließen, den in Ihrem Land geltenden Normen und Vorschriften entspricht und ob sie die zuvor in den Informationen zu „Stromversorgungssystemen“ beschriebenen Spezifikationen erfüllt.

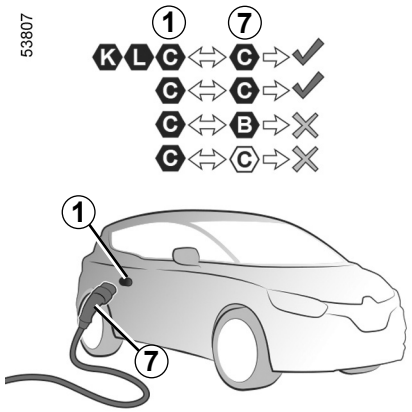
HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (5/11)

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Wechselstrom (AC)

Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.
Vor Anschluss eines Ladekabels Folgendes überprüfen:
– die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse ***2*** entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende ***6*** der Leitung;
– die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse ***1*** entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende ***7*** der Leitung.





Ladetyp	**Wechselstrom (AC)**			
Anschließen	**Ladestation *2*/Ladekabel *6***		**Fahrzeug *1*/Ladekabel *7***	
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen zugelassenen Händler wenden).	C	D	B	C

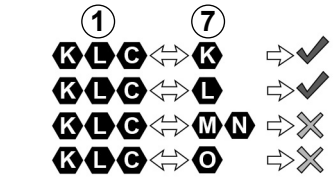
PVSG23E2

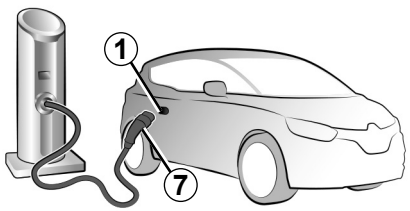
HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (6/11)

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (Forts.)

Gleichstrom (DC)

Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.
Vor Einstecken eines Ladekabels sicherstellen, dass die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse ***1*** der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende ***7*** des Ladekabels entsprechen.

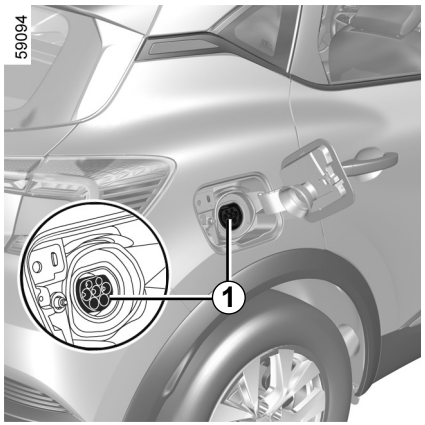




Ladetyp	**Gleichstrom (DC)**				
Anschließen	**Fahrzeug *1*/Ladekabel *7***				
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen zugelassenen Händler wenden).	K	L	M	N	O

PVSG23E2

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (7/11)



Elektrosteckdose *1*

Hinweis: Entfernen Sie bei Schneefall vor dem Anschließen und Abziehen des Ladekabels den Schnee rund um die Steckdose des Fahrzeugs. Das Eindringen von Schnee in die Steckdose kann zur Blockierung des Ladekabels in der Steckdose führen.

Sollte keine Überspannungsschutzvorrichtung vorhanden sein, wird davon abgeraten, das Fahrzeug bei Gewitter (Blitz ...) aufzuladen.

Das Fahrzeug ist mit einer Ladebuchse ausgestattet, die Ladevorgänge mit bis zu 3,5 kW ermöglicht. Sie befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Vorsichtsmaßnahmen

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen (warm oder kalt) aufzuladen oder zu parken.

Bei extremen Bedingungen kann es einige Minuten dauern, bevor der Ladevorgang beginnt. Währenddessen kühlt die Antriebsbatterie ab oder heizt auf.

Wenn das Fahrzeug mehr als zwei Tage bei Temperaturen unter etwa −25 °C abgestellt ist, kann die Antriebsbatterie unter Umständen nicht mehr geladen werden.

Wenn das Fahrzeug mehr als 3 Monate mit einem sehr niedrigen Ladezustand geparkt wird, ist das Aufladen der Batterie unter Umständen unmöglich.

Um eine möglichst lange Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht länger als einen Monat mit einem hohen Ladezustand geparkt lassen, besonders in Hitzeperioden.

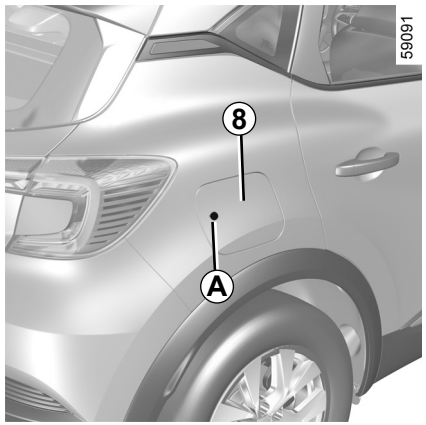
Laden Sie die Antriebsbatterien vorzugsweise nach einer Fahrt und/oder an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf.

Im gegenteiligen Fall, kann das Aufladen länger dauern oder unmöglich sein.

Empfehlungen

– Parken und laden Sie Ihr Fahrzeug bei besonders hohen Außentemperaturen vorzugsweise an einem schattigen bzw. überdachten Ort.
– Das Laden ist auch bei Regen oder Schnee möglich.
– die Aktivierung der Klimaanlage erhöht die erforderliche Ladezeit.

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (8/11)



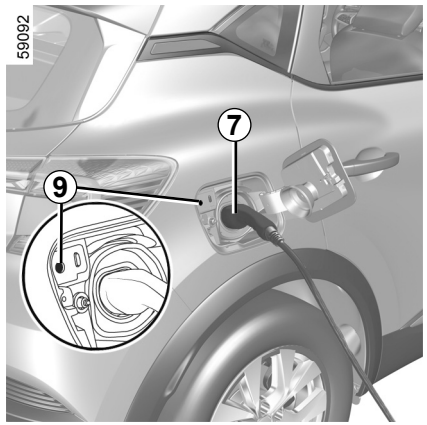
Wiederaufladen des Antriebsakkus

Fahrzeug steht, **Zündung aus:**

– nehmen Sie das Ladekabel aus dem Gepäckraum Ihres Fahrzeugs;

– nehmen Sie das Kabel aus der Aufbewahrungstasche;

– drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeuge kurz auf den Bereich ***A***, um die Klappe ***8*** zu öffnen. Die Abdeckung ***8*** öffnet sich leicht;



– Öffnen Sie die Klappe ***8***. Die Kontrolllampe ***9*** leuchtet weiß.

– schließen Sie das Kabelende an die Stromquelle an;

– fassen Sie den Griff an ***7***;

– schließen Sie das Kabel am Fahrzeug an. Die Kontrolllampe ***9*** blinkt gelb.

– Nachdem Sie ein Klicken gehört haben, kontrollieren Sie, dass das Ladekabel richtig eingesteckt ist. Um die Arretierung zu überprüfen, ziehen Sie vorsichtig am Griff ***7***.

Das Ladekabel wird automatisch am Fahrzeug verriegelt.

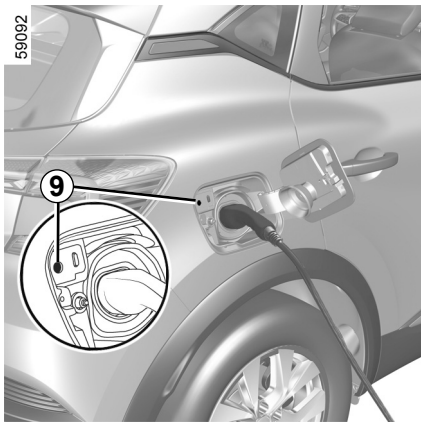
Dadurch wird ein Abziehen des Ladekabels am Fahrzeug unmöglich.

Verwenden Sie keine Verlängerungsschnur, keine Mehrfachsteckdose und keinen Adapter.

Brandgefahr.

Das Ladekabel muss unbedingt vollständig ausgerollt werden, damit es nicht überhitzt.

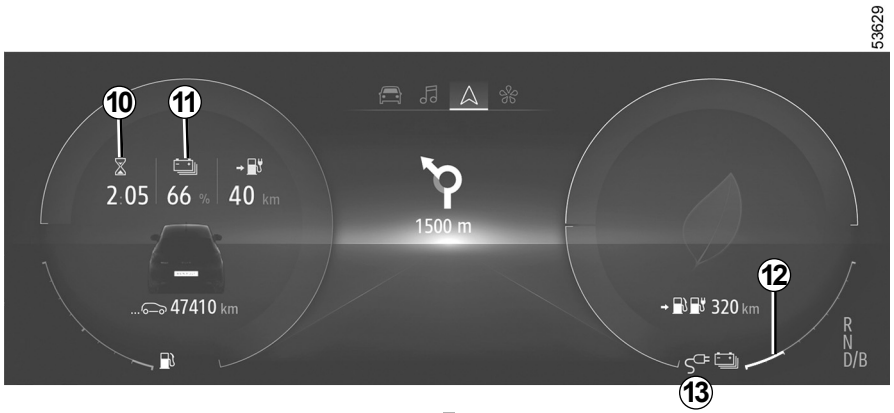
HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (9/11)



Während des Ladevorgangs blinkt die Kontrolllampe ***9*** blau.

Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen an der Instrumententafel angezeigt:

– der Ladestand an der Kontrolllampe der Batterie ***12***;



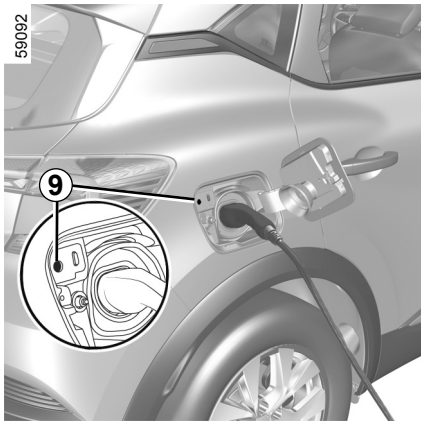
– die Restladekapazität der Batterie ***11***;

– die geschätzte verbleibende Ladedauer ***10*** (ab einem Ladestand von ca. 95 % wird sie nicht mehr angezeigt);

– das Fahrzeug ist an eine Stromquelle ***13*** angeschlossen.

Die Ladezeit der Antriebsbatterie ist abhängig von der Restenergie und der Leistung der Ladestelle. Die Information wird an der Instrumententafel während des Ladevorgangs angezeigt ➥ D.28.
Hinweis: Unter bestimmten Bedingungen kann die tatsächliche Ladezeit länger sein als die auf der Instrumententafel angezeigte Ladezeit. Diese ist von folgenden Punkten abhängig:
– Qualität des Stromnetzes;
– Anfänglichem Ladezustand;
– Die Außentemperatur ist zu niedrig;
– ...
Sollte ein Problem mit dem Ladekabel auftreten, empfehlen wir, es durch ein Kabel zu ersetzen, das mit dem Original identisch ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (10/11)



Die Anzeige an der Instrumententafel geht nach einigen Sekunden aus.

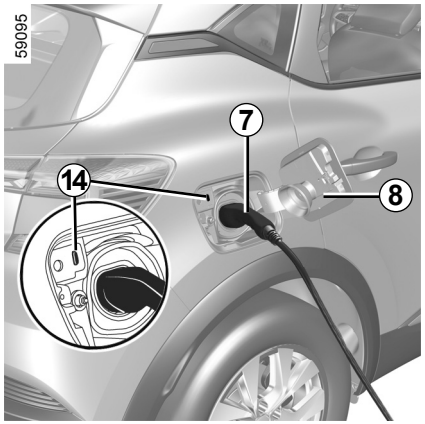
Sie erscheint erneut an der Instrumententafel, wenn eine Tür geöffnet wird.

Nachdem der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Kontrolllampe ***9*** grün.

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis Sie die Reserve erreicht haben, um Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Funktionsstörungen

Wenn die Kontrolllampe ***9*** rot leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



Vorsichtsmaßnahmen beim Abstecken des Kabels

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf die Taste ***14***, um das Fahrzeugladekabel freizugeben.
- fassen Sie den Griff an ***7***;
- trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug;
- sie müssen die Klappe ***8*** schließen und darauf drücken, um sie zu verriegeln;
- trennen Sie das Ladekabel von der Stromversorgung;
- verstauen Sie das Kabel im Gepäckraum.

Hinweis: Unmittelbar nach einem langen Ladevorgang kann das Kabel heiß sein. Bitte benutzen Sie die Griffe.

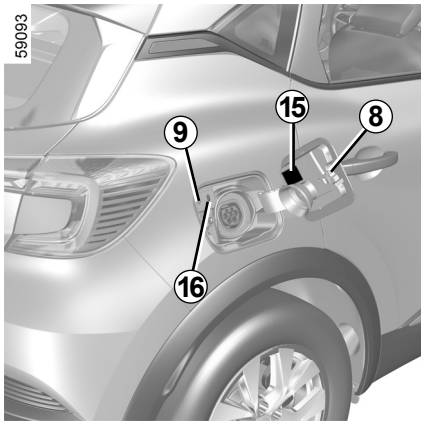
Halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Schritte zum Trennen des Ladekabels ein.

Um das Überwachungssystem der Aufladung nicht zu beeinträchtigen, befestigen Sie kein Antistatikband am Fahrzeug.

Nach Drücken der Entriegelungstaste des Ladekabels haben Sie 30 Sekunden Zeit, um den Stecker zu ziehen, bevor er wieder einrastet.

PVSG23E2

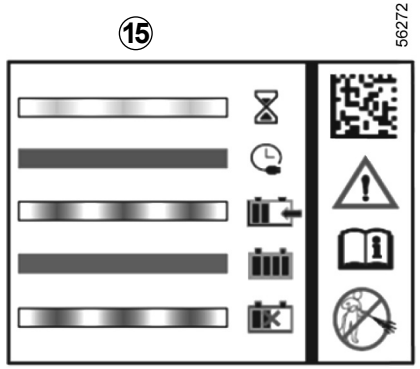
HYBRIDFAHRZEUG: LADEVORGANG (11/11)



Aufkleber *15*

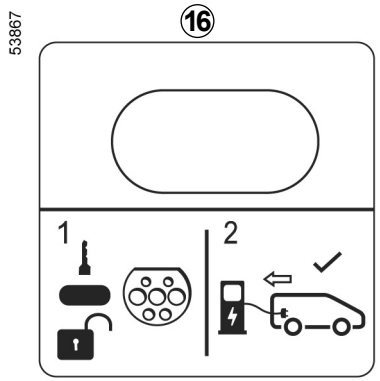
Das Kabel ***15*** an der Ladeklappe ***8*** zeigt Details an, wie der Ladevorgang durch den Status des Warnlichts angezeigt wird ***9***:

– Blinkt gelb: Das Kabel ist an das Fahrzeug angeschlossen, und das System führt seine Prüfungen durch.
– Blinkt blau: Ladevorgang läuft.
– Leuchtet blau: Ladeprogrammierung ist aktiviert.
– Leuchtet grün: Das Fahrzeug ist voll aufgeladen.
– Blinkt rot: Betriebsstörung.



Das Schild ***15*** auf der rechten Seite finden Sie folgende Anweisungen:

– Waschen Sie die Ladeanschlussklappe nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl.
– Bei stehendem Fahrzeug können das Ventil und die Ladeklappe geöffnet sein.
– Bei fahrendem Fahrzeug müssen das Ventil und die Ladeanschlussklappe geschlossen sein.
– Öffnen Sie die Klappe, um das Ladekabel anzuschließen.
– Schließen Sie die Klappe wieder, sobald Sie die Verbindung getrennt haben.

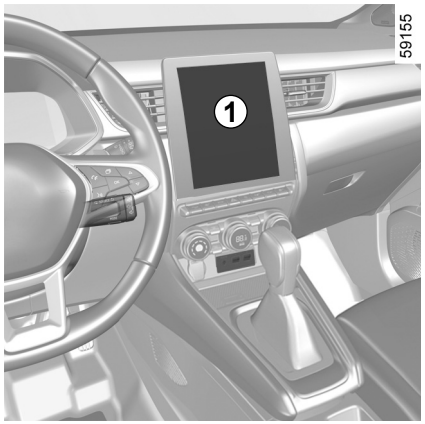


– Nehmen Sie den Anschluss an eine Haushaltssteckdose, eine Wechselspannungsladestation oder eine Schnellladestation vor.
– Alle Informationen zum Aufladen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Aufkleber *16*

Der Aufkleber ***16*** an der Ladeklappe erinnert Sie daran, dass Sie zum Freigeben des Ladekabels das Fahrzeug entriegeln und die Taste ***14*** drücken müssen.

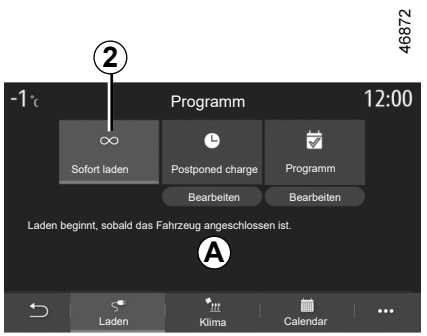
HYBRIDFAHRZEUG: Programmieren des Ladevorgangs (1/2)



Programmierung des Aufladevorgangs

Wechseln Sie bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung auf dem Multimedia-Display ***1*** im Menü „Einstellungen“ zur Registerkarte „Fahrzeug“. Richten Sie die Ladefunktion für Ihr Fahrzeug dann im Menü „EV-Programmierung“ ein.
Wenn die Programmierung bestätigt wurde, leuchtet die Kontrolllampe in der Instrumententafel auf.

Hinweis: Der Ladevorgang beginnt bei ausgeschalteter Zündung, wenn das Fahrzeug an eine zugangsberechtigte Stromversorgung angeschlossen und die elektronische Parkbremse angezogen ist.



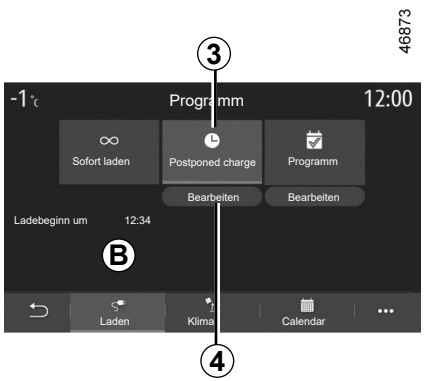
„Sofortiges Aufladen“ *2*

Der Ladevorgang beginnt, wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen ist.

Der Bereich ***A*** informiert Sie, dass „Sofortiges Aufladen“ aktiviert ist.

Hinweis: Sie können diese Option deaktivieren, indem Sie auf OFF drücken.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



„Postponed charge“ *3*

Sie können die Startzeit für den Ladevorgang programmieren.

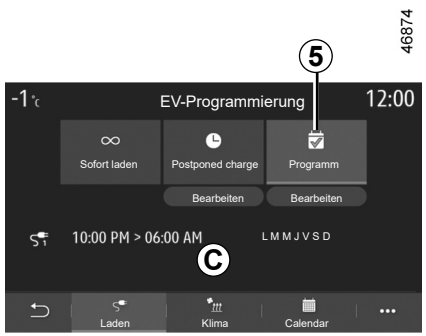
Drücken Sie „Bearbeiten“ ***4***, um die Einstellungen für das Festlegen der Startzeit für den Ladevorgang festzulegen.

Stellen Sie die Startzeit für den Ladevorgang ein, und bestätigen Sie durch Drücken von „Schließen“.

Der Bereich ***B*** zeigt die programmierte Startzeit für den Ladevorgang.

Der Ladevorgang beginnt zur festgelegten Zeit, wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist.

HYBRIDFAHRZEUG: Programmieren des Ladevorgangs (2/2)

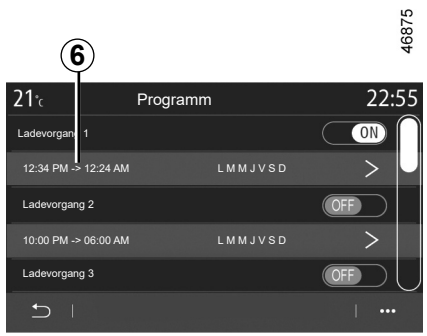


„Programm“ *5*

Sie können mehrere programmierte Ladezeiten pro Woche speichern.

Wählen Sie die zu ändernde Programmzeit aus ***6***, um auf die Einstellungen zuzugreifen.

Durch Drücken von OFF können Sie eines Ihrer gespeicherten Programme deaktivieren.



Legen Sie die Start- und Endzeiten des Ladevorgangs sowie die Tage fest, für die diese Zeiten gelten. Drücken Sie zur Bestätigung „Schließen“.

Hinweis: Wenn die Start- und Endzeiten identisch sind, beträgt die Ladedauer 24 Stunden. Bevor Sie ein Ladeprogramm bestätigen können, müssen Sie einen Wochentag auswählen.



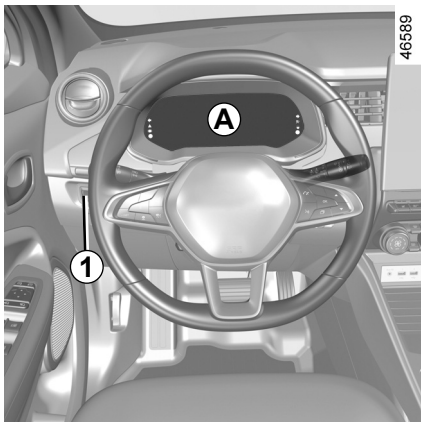
Programmierte Zeiten werden im Bereich ***C*** angezeigt.

Der Ladevorgang beginnt zur festgelegten Zeit, wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist.

Diese Maßnahmen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

KONTROLLLAMPEN (1/2)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Instrumententafel *A*: Leuchtet auf, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Element ***1*** so oft drücken oder anheben, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Warnlampe elektrotechnisches System

Sie erscheint, wenn die Temperatur der elektrischen Baugruppe zu hoch ist. Fahrzeug anhalten, ohne die Zündung auszuschalten. Die Temperatur muss absinken und die Kontrolllampe erlöschen. Falls dies nicht der Fall sein sollte, bitte einen Vertragshändler aufzusuchen.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe kann mit einer Verringerung der Fahrleistung einhergehen.

Anzeige für Traktionsbatterieanzeige

Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der Grenzwert der Reserve der Antriebsbatterie erreicht ist.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe STOP bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Warnlampe Antriebsbatterie

Wenn sie zusammen mit der -Warnlampe angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Zusammenhang mit dem Betrieb der Antriebsbatterie hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Lade-Kontrolllampe der 12-Volt-Zusatzbatterie

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie unterwegs angezeigt wird und von der STOP-Warnlampe und einem Piepton begleitet wird, deutet dies auf eine Überlastung oder Entladung des Stromkreises hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Die Warnlampe weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen.** Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

KONTROLLLAMPEN (2/2)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe für die Programmierung des Ladevorgangs ➥ D.24



Anzeige für die Klimaanlagenprogrammierung ➥ D.54



Kontrolllampe für den elektrischen Fahrmodus

Diese Lampe leuchtet, wenn das Fahrzeug rein elektrisch fährt.



Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen

Leuchtet auf, sobald das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist.



Störungswarnleuchte Fußgängerhupe



Warnlampe für Störungen im elektrotechnischen System

Wenn sie sich einschaltet, deutet dies auf einen elektrotechnischen Fehler im Zusammenhang mit der elektrischen Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor) hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Warnlampe Elektromotor

Wenn sie sich einschaltet, deutet dies auf eine Störung des elektrotechnischen Systems im Zusammenhang mit dem Elektromotor hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Hinweis Wenn Sie einen Anhänger ab 300 kg ziehen, wird dringend empfohlen, die Antriebsbatterie zu laden und den „E-save“-Modus von Anfang an einzuschalten, insbesondere wenn das Straßenprofil uneben ist.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (1/4)



Instrumententafel *A*

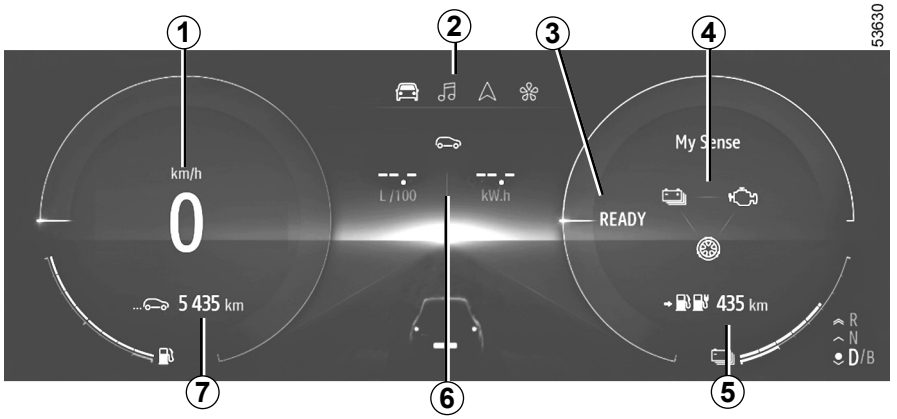
Sie leuchtet beim Öffnen der Fahrertür auf. Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Tachometer *1*

Multimedia-Informationen *2*

Je nach Fahrzeug können Sie Informationen vom Multimedia-Bildschirm (Kompass, Telefon, Navigation usw.) anzeigen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Meldung fahrbereites Fahrzeug *3*

Die Meldung **READY** erscheint, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie verschwindet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 5 km/h beträgt.

Fahrmodusanzeige *4*

Abhängig vom gewählten Fahrmodus wird hier der Energiefluss von/zu den folgenden Komponenten dargestellt:

– elektrische Baugruppe mit Antriebsbatterie und Elektromotor;

– Verbrennungsmotor;

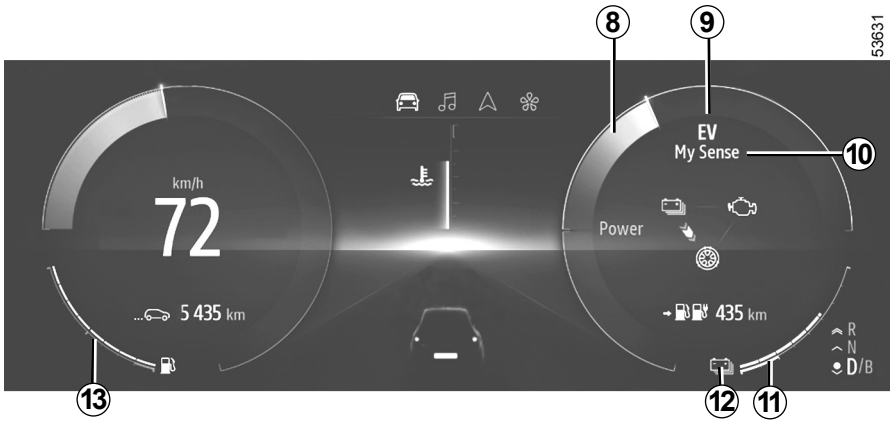
– Räder.

Geschätzter Bereich, der elektrische Energie und Verbrennungsenergie kombiniert *5*

Bordcomputer *6*

Gesamt-Streckenzähler *7*

DISPLAYS UND ANZEIGEN (2/4)



Econometer *8* ➥ D.45

Kontrolllampe für den elektrischen Fahrmodus *9*

Diese Lampe leuchtet, wenn das Fahrzeug rein elektrisch fährt.

Ausgewählter Fahrmodus *10*

Verbleibende Batteriekapazität *11*
Wenn die Anzeige blau leuchtet, ist das Fahrzeug ausreichend geladen und die Antriebsbatterie kann als Hauptenergiequelle verwendet werden. Wenn die Anzeige weiß leuchtet, wird die Ladung der Antriebsbatterie vom Verbrennungsmotor aufrechterhalten.

Antriebsbatterie Ladezustand niedrig *12*

Bei häufigem Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann der Ladezustand der Antriebsbatterie auf einen niedrigen Wert abfallen.

Die Warnlampe ***12*** leuchtet gelb, um Sie zu warnen. Die Leistung des Elektromotors wird begrenzt, um die ordnungsgemäße Funktion des Hybridsystems sicherzustellen, bis der Batterieladezustand wieder ausreichend ist.

Der Wert, bei dem das Fahrzeug liegen bleibt, wird in Kürze erreicht

Bei häufigem und sehr langem Fahren mit Geschwindigkeiten unter 10 km/h (z. B. Abschleppen oder Fahren in steilem Gelände), kann der Ladezustand den Grenzwert für einen bevorstehenden Zwangsstopp erreichen. Ein Signal ertönt und die Kontrolllampe ***12*** leuchtet rot.

Wenn der Ladezustand noch weiter abfällt, wird keine Reichweite für den elektrischen Fahrmodus mehr angezeigt.

Halten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an, wenn die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Lassen Sie den Verbrennungsmotor laufen, bis die Kontrolllampen erlöschen. Dadurch wird die Antriebsbatterie geladen.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (3/4)



Kraftstoffstandanzeige *13*

Falls sich der Füllstand bei Minimum befindet, leuchtet die in der Anzeige integrierte Kontrolllampe orange und es ertönt ein akustisches Signal. Tanken Sie unabhängig vom Ladestand der Antriebsbatterie bei nächster Gelegenheit.

Die Fahrzeugleistung wird verringert, wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist. Wenn der Tank leer ist, sollten Sie mindestens 8 Liter nachtanken. Andernfalls steht der Hybridmodus nicht zur Verfügung.

Verbleibende Ladezeit *14*

Ladestand der Antriebsbatterie in Prozent *15*

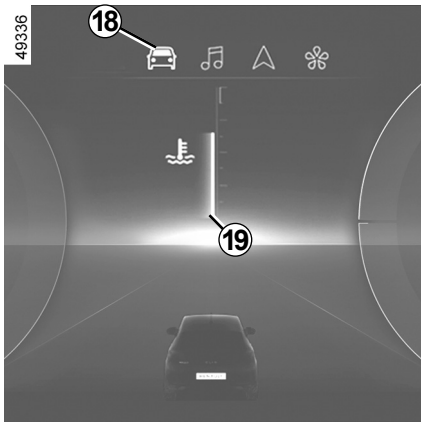
Ladestand *16*

Die Anzeige zeigt die verbleibende Energiemenge an.

Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen *17*

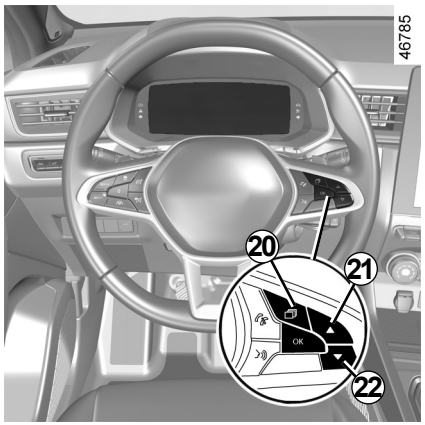
Leuchtet auf, sobald das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (4/4)



Anzeige der Verbrennungsmotortemperatur

Die Temperatur des Verbrennungsmotors ***19*** wird auf der Registerkarte „Fahrzeug“ ***18*** angezeigt.



Wählen Sie die Registerkarte „Fahrzeug“ ***18*** aus, indem Sie mehrfach auf ***20*** tippen, und tippen Sie dann auf ***21*** oder ***22***, um die Motortemperatur abzulesen.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
Verbrauch	**a) Fahrparameter.**
+ 42 kW	⇒ **Momentaner Energieverbrauch.**
3,8 kWh/100	⇒ **mittlerer Stromverbrauch**. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.

BORDCOMPUTER: Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen, oder eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.
Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Kabel z, Anlassen trennen“	Zeigt an, dass das Ladekabel immer noch am Fahrzeug angeschlossen ist.
„ Erdung nicht konform „	Zeigt einen Fehler in der Erdung der Ladestation an ➥ D.13: Lassen Sie das elektrische System von einem qualifizierten Fachmann überprüfen.
„Anschluesse pruefen“	Ziehen Sie den Stecker des Fahrzeugs heraus und stecken Sie ihn wieder ein. Wenn die Meldung immer noch angezeigt wird, könnte eine andere Ursache vorliegen, die mit den äußeren Ladebedingungen oder der Installation an Ihrem Wohnsitz zusammenhängt.
„Ladeanschluss pruefen“	Weist auf eine mögliche elektrische Störung oder ein defektes Ladekabel hin: Wechseln Sie die Ladestation oder den Ladeort oder lassen Sie das Kabel überprüfen.
„Stromunterbre- chung beim Laden“	Weist auf eine elektrische Störung während des Ladevorgangs hin. Starten Sie den Ladevorgang erneut. Wenn das nicht funktioniert, lassen Sie die elektrische Installation überprüfen.

BORDCOMPUTER: Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe und fordern Sie auf, bei nächster Gelegenheit einen Vertragspartner anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.
Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
«Fahrzeugsteck- dose prüfen»	Zeigt eine Überhitzung auf Höhe der Ladesteckdose auf der Fahrzeugseite an. Warten Sie ungefähr 20 Minuten, und versuchen Sie es dann erneut. Funktioniert es auch jetzt nicht, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
«ELEC System prüfen»	Weist auf eine Störung des Antriebssystems hin.
«Batterieladung unmöglich»	Weist auf eine Störung des Aufladesystems des Antriebsakkus hin.

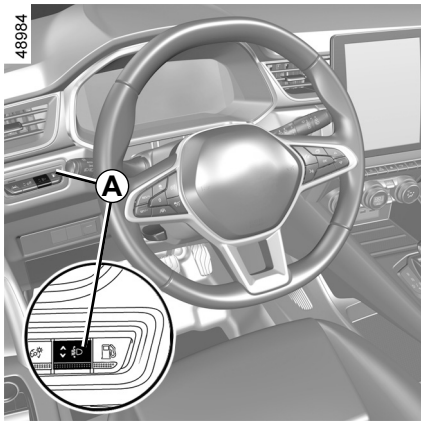
BORDCOMPUTER: Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der STOP Kontrolllampe und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie die Zündung aus und nicht wieder ein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden.

Hinweis: Die Meldungen werden entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen) auf dem Display angezeigt und können von einer Warnlampe und/oder einem Signalton begleitet werden.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Störung Elektromotor“	Weist auf einen Leistungsverlust des Fahrzeugs hin.
« Elektr. Störung GEFAHR »	Weist auf eine Panne des elektrischen Systems hin.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Schalter ***A*** wird je nach Fahrzeugbeladung zur Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer verwendet.

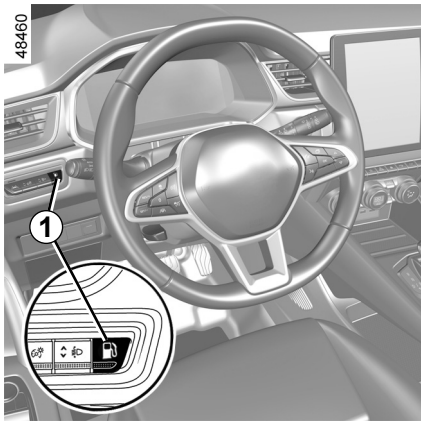
Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Schalter ***A*** so oft wie nötig drücken oder anheben, um die gewünschte Position auf der Instrumententafel auszuwählen.

Hinweis: Je nach Fahrzeug wird die gewählte Position bei jedem Einschalten der Zündung für ca. 30 Sekunden und beim Drücken des Schalters ***A*** für etwa 5 Sekunden angezeigt.

	Beispiele für Einstellungen des Bedienelements *A* in Abhängigkeit von der Ladung
Fahrer allein oder mit Beifahrer	0
Alle Sitze besetzt	1
Fahrer mit Beifahrern und der maximalen Zuladung entsprechendem Gepäck oder Ladung	2
Fahrer ohne Beifahrer und der maximalen Zuladung entsprechendem Gepäck oder Ladung	4

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler ***A*** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

KRAFTSTOFFTANK (1/4)



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

– **ca.** 39 Liter.

Ihr aufladbares Hybridfahrzeug ist mit einem speziellen Tank ausgestattet, der das Entstehen von Benzindämpfen begrenzt und eine Freisetzung beim Öffnen des Verschlusses verhindert.

Drücken Sie die Taste ***1***, um die Klappe ***2*** bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung zu öffnen.

Der Tankinnendruck wird automatisch ausgeglichen. Die Meldung „Vorbereitung Tankfüllung“ erscheint an der Instrumententafel.



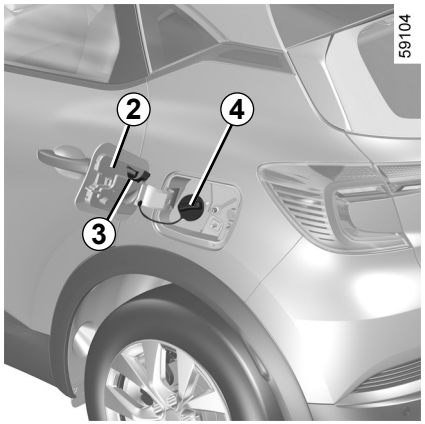
Das Öffnen der Klappe ***2*** dauert mindestens zehn Sekunden.

Die Meldung „Bereit für Tankfüllung“ in der Instrumententafel bestätigt, dass die Klappe ***2*** geöffnet wird.

Drehen Sie den Stopfen ***4*** heraus.

Benutzen Sie beim Tanken die Halterung für den Verschlussdeckel ***3*** an der Tankklappe ***2***, um den Tankdeckel ***4*** aufzuhängen.

Weitere Informationen zum Betanken mit Kraftstoff finden Sie im Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.



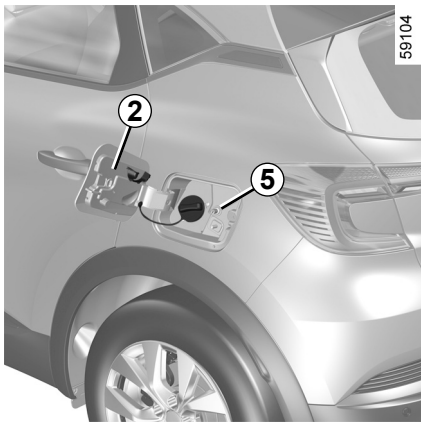
Verschließen Sie die Kappe, indem Sie sie festschrauben, bis sie hörbar einrastet.

Zum Schließen der Klappe drücken Sie diese mit der Hand bis zum Anschlag.

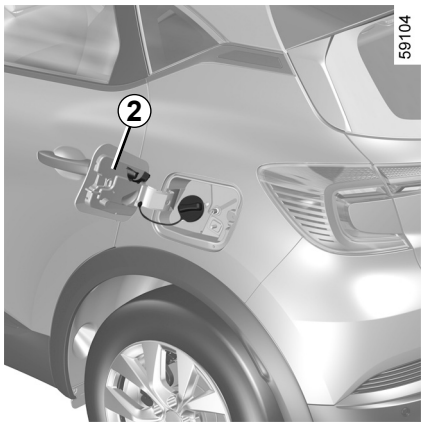
Wenn Sie mit geöffneter Klappe fahren, wird die Warnmeldung „Tankklappe geöffnet“ in der Instrumententafel angezeigt.

Überprüfen Sie, ob die Kappe richtig geschlossen ist, und schließen Sie sie gegebenenfalls.

KRAFTSTOFFTANK (2/4)



Hinweis: falls die Klappe ***2*** nicht mehr verriegelt ist, prüfen Sie, dass das Stellglied ***5*** nicht gedrückt ist. Drücken Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schalter ***1*** länger als drei Sekunden. Das Stellglied löst sich aus seinem Gehäuse. Klappen Sie die Tanklappe bis zum Anschlag zurück, um diese zu schließen.



Wenn das Kraftstoffdampfmanagementsystem einen Fehler feststellt, wird die Warnmeldung „Tank defekt siehe Anleitung“ in der Instrumententafel angezeigt; die Klappe ***2*** bleibt verriegelt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Hinweis: Ungefähr fünf Stunden nach dem Ausschalten der Zündung sind möglicherweise mehrere Minuten lang Geräusche zu hören. Das Kraftstoffdampfmanagementsystem führt einen Selbsttest durch.

Benzin und Dieselkraftstoff dürfen niemals gemischt werden, auch nicht in geringen Mengen.
Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.
Dem Kraftstoff niemals irgendwelche Additive, Reagenzien usw. zugeben. Bei Missachtung besteht die Gefahr einer Beschädigung des Verbrennungsmotors.

Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

KRAFTSTOFFTANK (3/4)

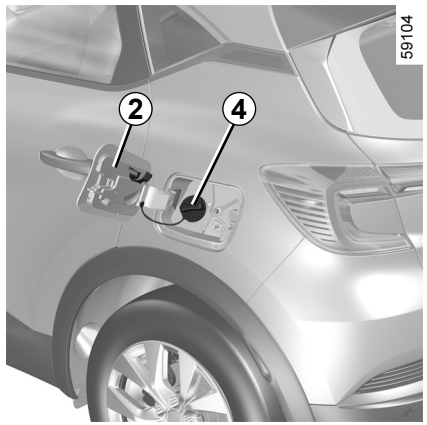
Kraftstoffqualität

Hochwertigen, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden Kraftstoff verwenden. Dieser **muss** den Spezifikationen auf dem Aufkleber an der Tankverschlussklappe ***2*** entsprechen.

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (RON) muss den auf dem Etikett der Abdeckung ***2*** angegebenen Werten entsprechen.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann**.



Betanken des Fahrzeugs

Befüllen Sie den Tank innerhalb von 30 Minuten nach dem Öffnen der Klappe, um Spritzer zu vermeiden. Schließen Sie nach dieser Zeit den Deckel ***4*** und die Klappe ***2***. Anschließend können Sie den Tank erneut öffnen.

Zum Betanken muss der Verbrennungsmotor abgestellt sein (und darf sich nicht im Standby-Modus befinden): Schalten Sie die Zündung durch Drücken der Starttaste ***4*** aus.

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker.

Während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.
Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Die Tankverschlussklappe ***2*** und deren Umrandung stets sauber halten.

Informationen zu Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen – mit denen die Verbrennungsmotoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind – entsprechen, finden Sie in Kapitel 6 der Bedienungsanleitung.

PVSG23E2

KRAFTSTOFFTANK (4/4)

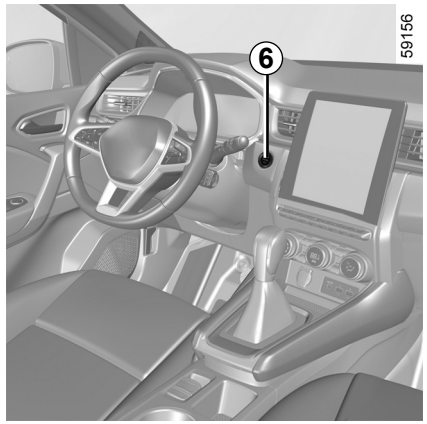
Sonderfall

Je nach Nutzungshäufigkeit des Fahrzeugs kann sich die Kraftstoffqualität verschlechtern, wenn der Verbrennungsmotor längere Zeit nicht läuft. Dies kann Teile des Motors und der Kraftstoffanlage beschädigen.

Wenn das Fahrzeug nicht spätestens nach drei Monaten mit mindestens 10 Litern betankt wird, startet der Verbrennungsmotor automatisch, um zu verhindern, dass sich der Kraftstoff verschlechtert. Anschließend erscheint die Meldung „Alter Kraftstoff mind. 10 L füllen“ in der Instrumententafel.

Fahren Sie das Fahrzeug so lange, bis der Tank etwa zur Hälfte leer gefahren ist. Tanken Sie dann mindestens 10 Liter nach.

Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, sondern nutzen Sie den Hybridmodus. Dadurch wird Kraftstoff verbraucht und Sie können nachtanken.



Wenn die Meldung „Alter Kraftstoff mind. 10 L füllen“ auch nach dem Auffüllen von mindestens 10 Litern Kraftstoff noch angezeigt wird, schalten Sie die Zündung aus und dann wieder ein. Die Meldung sollte nicht mehr angezeigt werden.

Zum Betanken muss der Verbrennungsmotor abgestellt sein (und darf sich nicht im Standby-Modus befinden): Schalten Sie die Zündung durch Drücken der Starttaste ***6*** aus.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).

Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

– Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.

– Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.

– Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

PVSG23E2

STARTEN UND STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS (1/4)

58609



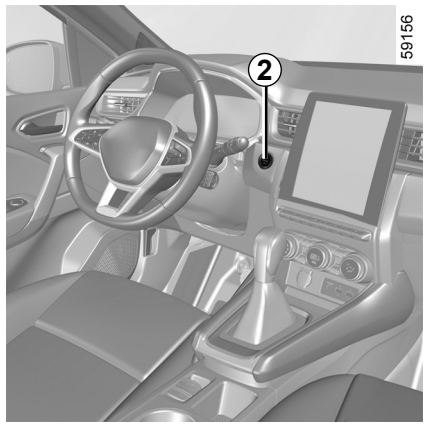
Einschalten

Platzieren Sie die Keycard im Erfassungsbereich ***1***, um die Zündung einzuschalten.

– Betätigen Sie das Bremspedal.
– drücken Sie den Knopf ***2***. Die Meldung **READY** erscheint an der Instrumententafel zusammen mit einem akustischen Signal.

Die Meldung verschwindet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 5 km/h überschreitet.

59156



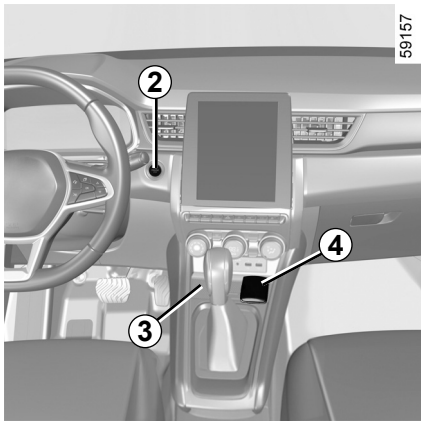
Besonderheiten

– Wenn eine der Startbedingungen nicht gegeben ist, erscheint die Meldung „Bremse + START drücken“ an der Instrumententafel.

– Manchmal muss zum Entriegeln der Lenksäule bei gedrücktem Startknopf ***2*** das Lenkrad bewegt werden. Die Meldung „Lenkrad drehen + START“ weist hierauf hin.

Bei angeschlossenem Ladekabel kann die Zündung nicht eingeschaltet werden.

STARTEN UND STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS (2/4)



Starten per „Keyless Entry & Drive“ bei offener Heckklappe

In diesem Fall soll sich die Keycard nicht im Gepäckraum befinden, damit sie nicht verloren wird.

Funktion des Zubehörs

Sobald Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen, stehen Ihnen bestimmte Funktionen zur Verfügung (Radio, Navigation, Wisch-Waschanlage usw.).

Um die anderen Funktionen nutzen zu können, drücken Sie mit der Keycard im Fahrgastraum die Taste ***2***, ohne die Pedale zu betätigen.

Funktionsstörungen

In bestimmten Fällen kann es zu einem Ausfall der Keycard mit „Keyless Entry & Drive“ kommen:

– die Batterie der Karte ist leer, die sekundäre 12-V-Batterie ist entladen usw;

– in der Nähe von Geräten, die auf der gleichen Frequenz wie die Karte arbeiten (Monitor, Mobiltelefon, Videospiel usw.);

– Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Die Meldung „Karte in Bereich + START“ erscheint an der Instrumententafel.

Betätigen Sie das Bremspedal, und setzen Sie die Keycard ***4*** (Knopfseite) in den Platzierungsbereich ***3***. Drücken Sie die Taste ***2*** zum Einschalten der Zündung. Die Meldung erlischt.

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

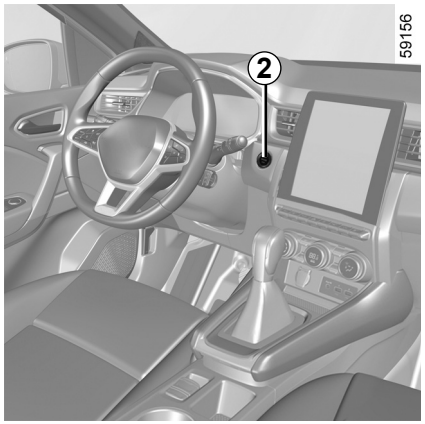
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

STARTEN UND STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS (3/4)



Stoppen des Hybridsystems

Das Fahrzeug muss stehen.

Durch Drücken der Taste ***2*** wird die Zündung ausgeschaltet. Die Meldung **READY** wird nicht länger angezeigt, die elektronische Parkbremse wird betätigt und das Quickshift-Getriebe wechselt in die Stellung **P**. Die Lenksäule wird beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.

Befindet sich die Keycard beim Versuch, die Zündung auszuschalten, nicht mehr im Fahrgastraum, wird die Meldung „Keine KEYCARD lang.Druck START“ angezeigt. Halten Sie die Taste ***2*** länger als zwei Sekunden gedrückt.

Nach dem Ausschalten der Zündung funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radio usw.) etwa 10 Minuten weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.

Während das Fahrzeug steht, wird der Verbrennungsmotor in folgenden Fällen aus Sicherheitsgründen deaktiviert:

– die Motorhaube ist geöffnet;

– eine Tür ist offen;

– der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei ausgeschalteter Zündung funktionieren die Fahrhilfen (Bremsen, Lenkung usw.) sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen (airbags, Gurtstraffer usw.) nicht mehr.

PVSG23E2

STARTEN UND STOPPEN DES HYBRIDSYSTEMS (4/4)

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Zum Schutz der 12 V-Batterie schaltet sich der Motor nach etwa 15 Minuten Stillstand des Fahrzeugs automatisch ab, solange der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und der Motor nicht bereits manuell per Druck auf die Taste ***2*** abgestellt wurde.

Sie können den Motor bei Bedarf durch einmaliges Drücken der Taste ***2*** neu starten.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (1/2)

Der tatsächliche Verbrauch ist von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, den Ausrüstungen und dem Fahrstil des Fahrers abhängig.

Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen sie den Energieverbrauch reduzieren können:

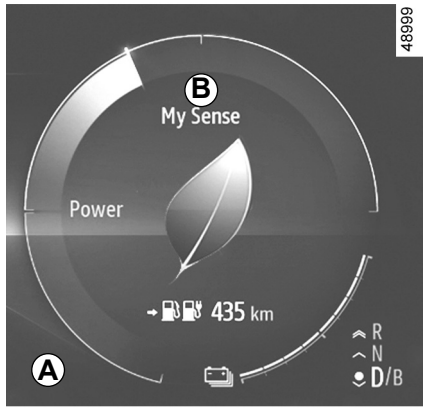
– Econometer;

– die Anzeige des Fahrstils;

– die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine ECO-Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;

– Fahrmodus „Pure“ ➥ D.52.

Ob und wie diese Informationen angezeigt werden, richtet sich nach der ausgewählten Umgebungseinstellung.



Ökonometer

(auf der Instrumententafel)

Das Econometer zeigt Ihnen in Echtzeit den Energieverbrauch des Fahrzeugs an.

Blauer Nutzungsbereich *A* „Energie speichern“

Wenn Sie die Fahrt verlangsamen, indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, erzeugt der Elektromotor elektrischen Strom. Die Energie wird zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Nachladen der Antriebsbatterie genutzt.

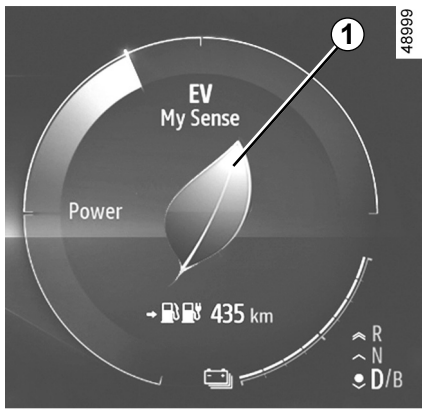
Phase „Energieverbrauch“ *B*

Die Farbe des Econometers variiert:

– **in Grün:** Empfohlener Bereich für begrenzten Energieverbrauch. Im reinen Elektro- oder Hybrid-Modus liefern die Antriebsbatterie und/oder der Verbrennungsmotor die für die Fortbewegung des Fahrzeugs erforderliche Energie.
Dies ist die ECO-Zone;

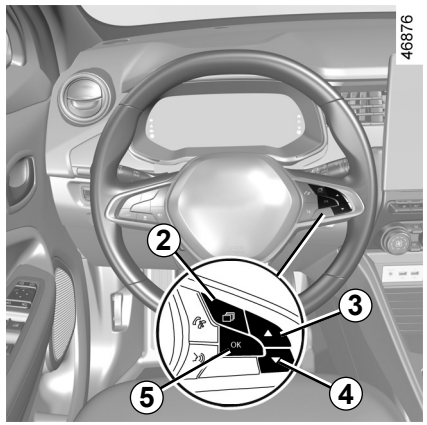
– **in Weiß:** Bereich mit hohem Energieverbrauch.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (2/2)



Anzeige des Fahrstils

Sie informiert Sie in Echtzeit über Ihren derzeitigen Fahrstil. Sie werden über die Anzeige ***1*** informiert.
Je mehr Blätter angezeigt werden ***1***, desto flexibler und wirtschaftlicher ist Ihre Fahrweise.
Wenn Sie diese Anzeige im Blick behalten, können Sie den Energieverbrauch des Fahrzeugs senken.
Zum **Aktivieren und Deaktivieren** der Fahrstilanzeige drücken Sie die Taste ***2*** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „MULTI-SENSE“ zu gelangen.



Drücken Sie die Taste ***3*** oder ***4*** wiederholt, um auf das Anzeigen-Menü zuzugreifen, und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken von ***5*** „OK“.

Streckenübersicht (Driving ECO² Score)

Bei entsprechender Fahrzeugausstattung wird nach dem Abschalten der Zündung eine Streckenübersicht im Multimedia-Display ***6*** angezeigt. Diese Aufzeichnung enthält Informationen zu Ihrer letzten Fahrt:
– mittlerer Stromverbrauch;



– die Anzahl der gefahrenen Kilometer;
– eine Gesamtinformation unter Berücksichtigung der Beschleunigung, des vorausschauenden Fahrens und Ihrer Fähigkeit, die Geschwindigkeit zu managen;
– Ratschläge, wie Sie Ihre Bewertung verbessern können

Einzelheiten hierzu enthält die Bedienungsanleitung des Geräts.

Navigationssystem

Die im Navigationssystem verfügbaren Informationen (Verkehrsinformationen, Ladestationen in der Nähe usw.) vereinfachen Ihre Fahrt.

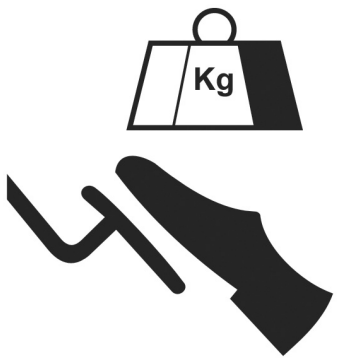
REICHWEITE: Empfehlungen (1/2)

Im realen Fahrbetrieb hängt die Reichweite des Fahrzeugs im elektrischen Modus von mehreren Faktoren ab, die Sie teilweise beeinflussen können. Auf diese Weise lässt sich die Reichweite zum Teil deutlich erhöhen. Diese Faktoren sind:
– die Geschwindigkeit und der Fahrstil;
– das Straßenprofil;
– der Wärmekomfort;
– die Reifen;
– die Nutzung von elektrischen Geräten;
– die Ladung des Fahrzeugs.

Geschwindigkeit und Fahrstil

Bei hoher Geschwindigkeit verringert sich die Autonomie des Fahrzeugs.

34630



Ein „sportlicher“ Fahrstil verringert die Autonomie des Fahrzeugs: entscheiden Sie sich lieber für eine „sanfte“ Fahrweise.

Empfehlungen:

– Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
– Überprüfen Sie anhand der Instrumente regelmäßig die Fahrbedingungen (Econometer, Stromverbrauch, Streckenübersicht usw.).

59096



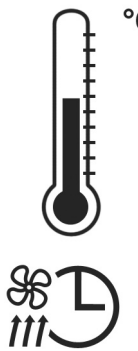
– Passen Sie Ihren Fahrstil an, um einen zu hohen Energieverbrauch zu vermeiden.
– Bevorzugen Sie die Energierückgewinnung: Fahren Sie vorausschauend, nehmen Sie den Fuß vom Gas und bremsen Sie langsam.

Das Straßenprofil

Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

REICHWEITE: Empfehlungen (2/2)

34629



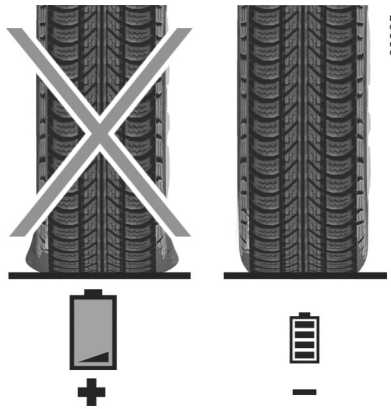
Der Wärmekomfort

Die Nutzung der Heizung oder der Klimaanlage verringert die Autonomie des Fahrzeugs.
Um die Reichweite des Fahrzeugs zu erhalten empfehlen wir, vor Beginn der Fahrt den Modus „Programmierung“ auszuwählen. Einzelheiten hierzu finden Sie im nächsten Kapitel.

Die Ladung des Fahrzeugs

Vermeiden Sie unnütze Ladung an Bord des Fahrzeugs.

33395



Die Reifen

Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Reifendruck muss unbedingt eingehalten werden.
Verwenden Sie bei einem Wechsel der Reifen vorzugsweise Reifen derselben Marke, Größe, Type und Struktur wie die ursprünglichen Reifen. Die Nutzung von nicht empfohlenen Reifen verringert die Autonomie des Fahrzeugs erheblich.

Empfehlungen für eine optimale Batterieleistung

Wie bei jeder wiederaufladbaren Batterie nimmt die Leistung der Antriebsbatterie (und somit die Reichweite im elektrischen Modus) in Abhängigkeit von ihrer Verwendung und den Umgebungsbedingungen zunehmend ab.

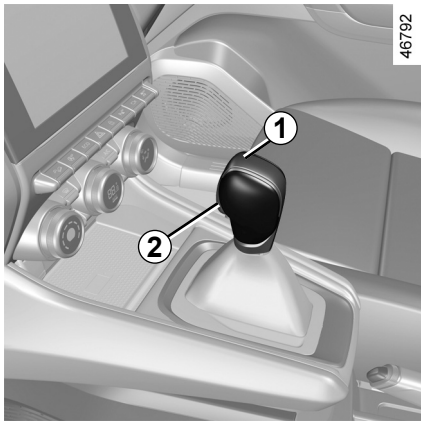
So können Sie diese Leistungsabnahme verlangsamen:

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht mit einer voll geladenen Batterie an Orten mit sehr hohen Temperaturen ab (z. B. in der prallen Sonne).

– Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Bremsen im elektrischen Modus.

– Achten Sie darauf, dass die Batterie auch dann ausreichend geladen ist (Ladezustandsanzeige weiß ➥ D.28), wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

AUTOMATIKGETRIEBE (1/3)



Fahrstufenwahlhebel *1*

P: Parkstellung
R: Rückwärtsgang
N: Leerlaufstellung
D: Regelautomatik
B: Vorwärtsgang mit erhöhter regenerativer Bremsung

Die Anzeige ***4*** an der Instrumententafel informiert Sie über den eingelegten Gang ***1***.

Hinweis: Drücken Sie die Taste ***2***, um:
– die Stellung **P** zu verlassen
– aus der Stellung **D**, **B** oder **N** in die Stellung **R** oder **P** wechseln;
– aus der Stellung **D** in die Stellung **B** zu wechseln.



Starten

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel ***1*** bei stehendem Fahrzeug auf **P** und starten Sie das Fahrzeug. Die Meldung READY erscheint an der Instrumententafel.

Beim Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes ***2*** das Bremspedal betätigt werden.

Betätigen Sie das Bremspedal (die Kontrolllampe ***3*** am Display erlischt), und bewegen Sie den Wahlhebel aus der Position **P**.

Der Fahrstufenwahlhebel darf nur bei stehendem Fahrzeug auf D oder R gestellt werden, **wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.**

Die Kontrolllampe READY in der Instrumententafel zeigt an, dass das Hybridsystem arbeitet und fahrbereit ist. ➥ D.41.

AUTOMATIKGETRIEBE (2/3)

Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel ***1*** auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeuglast, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.

Fahren im Modus B

Dieser Modus ermöglicht das Fahren mit einer dynamischeren Nutzbremse. Beim Loslassen des Gaspedals wird die Nutzbremse eingesetzt, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Der Elektromotor erzeugt einen höheren elektrischen Strom, der das Aufladen der Antriebsbatterie ermöglicht.

Im Modus **B** wird der Einsatz der Nutzbremse reduziert, wenn die Speicherbatterie kalt oder vollständig geladen ist.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Sonderfälle

Unter bestimmten Fahrbedingungen (die beispielsweise den Motorschutz oder das Elektronische Stabilitätsprogramm: ESC ansprechen lassen) kann das automatisierte System die Fahrstufe automatisch wechseln.

Um den Motor bei sehr kalter Witterung nicht abzuwürgen, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Wahlhebel aus der Stellung **P** oder **N** in eine der Stellungen **D**, **R** oder **B** bringen.

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs kontrollieren, dass die Kontrolllampe **P** in der Instrumententafel aktiviert ist.

Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.

PVSG23E2

AUTOMATIKGETRIEBE (3/3)

Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** stellen: das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.
Stellen Sie sicher, dass die automatische Parkbremse angezogen ist.

Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, können das Fahrzeug (z. B.: Verformung einer Achse), der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.
Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

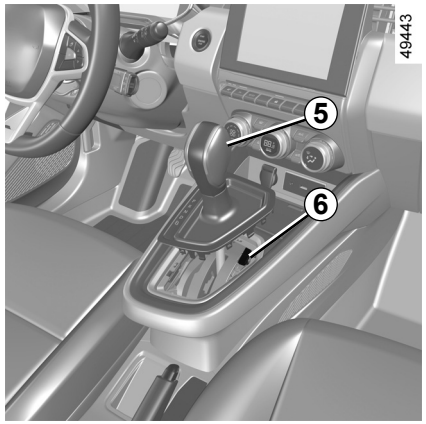
Kontrollintervall

Konsultieren Sie das Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug, oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.
Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.

Funktionsstörungen

- Wenn **während der Fahrt** die Meldung „Getriebe prüfen“ an der Instrumententafel aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an. Wenden Sie sich baldmöglichst an Ihren Vertragspartner.
- Wenn **während der Fahrt** in der Instrumententafel die Meldung „Überhitzung Getriebe“ erscheint, so halten Sie an, und lassen Sie das Getriebe abkühlen, bis die Meldung ausgeblendet wird.
- **Pannenhilfe bei einem mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeug** ➥ D.66.

Die Position **P** darf nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.



Hängt der Hebel beim Anfahren beim Betätigen des Bremspedals fest **P** (z. B. Batteriefehler), kann der Hebel manuell gelöst werden, um die Antriebsräder freizugeben. Rasten Sie dazu die Manschettenbasis aus, und drücken Sie die Taste ***5*** und gleichzeitig die Taste ***6*** am Hebel, um den Hebel zu entriegeln und in die Stellung **N** zu bringen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

PVSG23E2

MULTI-SENSE (1/2)

Mit dem „MULTI-SENSE“-System können Sie zwischen drei Fahrmodi wählen und so Fahr-, Umgebungs- und Komforteinstellungen regeln (fahrzeugabhängig):

– Die Modi „Pure“ und „Sport“ sind vorkonfiguriert und können teilweise angepasst werden (Umgebungsbeleuchtung usw.).

– Der Modus „My Sense“ ist konfigurierbar.

Die Fahrmodi haben einen Einfluss auf:

– auswahl des Fahrmodus;

– die Servolenkung;

– elektronisches Stabilitätsprogramm;

– das Ansprechen von Motor und Getriebe

Sie beeinflussen auch:

– die Beleuchtung des Fahrgastraums und der Instrumententafel;

– angaben in der Instrumententafel und im Multimedia-Display.

Die Motoreinstellungen sind für jeden Fahrmodus spezifisch und können nicht angepasst werden.

Modus „My Sense“

My Sense ist der Hybrid-Fahrmodus. Abhängig von der Fahrweise und dem Ladestand der Batterie wird der Antrieb in diesem Modus entweder rein elektrisch oder vom Verbrennungsmotor übernommen. Wann immer möglich, wird die Antriebsbatterie verwendet. Eventuell läuft der Verbrennungsmotor an, um den Ladestand der Batterie aufrechtzuerhalten.

Modus „Sport“

Dieser Modus lässt eine schnellere Reaktionsfähigkeit des Motors und des Getriebes zu. Je nach Fahrweise arbeiten Elektromotor und Verbrennungsmotor zusammen, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten. Das Ansprechverhalten der Pedale und die Festigkeit der Lenkung werden gesteigert.

Aufrechterhaltung des Ladezustands der Antriebsbatterie: „E-save“

Auf Ihrem Multimedia-Bildschirm auf zwei Arten verfügbar:

– aktivieren/deaktivieren der Funktion über das Menü „Fahrzeugeinstellungen“;

– positionierbares Widget auf der Startseite.

Dieser Modus ermöglicht es Ihnen, in Erwartung einer Bergstraße oder einer langen Autobahnsteigung einen ausreichenden Ladezustand der Traktionsbatterie aufrechtzuerhalten.

In allen Modi ist es möglich, die Farbe der Umgebungsbeleuchtung zu ändern oder die Standardeinstellungen wieder herzustellen.

Das Format der auf der Instrumententafel angezeigten Informationen kann nur aus dem Modus „My Sense“ geändert werden.

Sie können auch auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

MULTI-SENSE (2/2)

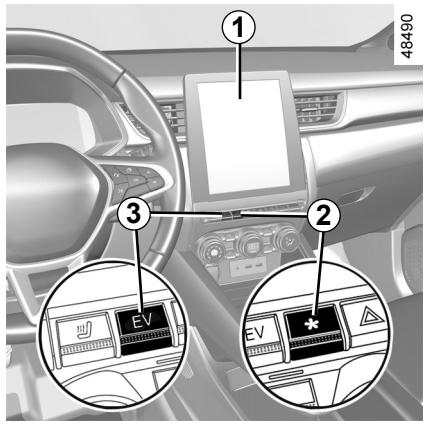
Modus „Pure“

Der Pure -Modus bietet ein rein elektrisches Fahren. In diesem Modus wird das Fahrzeug ausschließlich durch den Elektromotor angetrieben.

Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in den Modus „My Sense“ und der Verbrennungsmotor startet.

„Pure“ -Modus kann nur aufgerufen werden, wenn die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Die maximale Geschwindigkeit im Pure -Modus beträgt ca. 125 km/h.

Wenn Sie das Gaspedal fest (über den Widerstandspunkt hinaus) betätigen, sorgt der Verbrennungsmotor für die bestmögliche Beschleunigung.



Zugang zum Menü

Zugriff auf „MULTI-SENSE“, je nach Fahrzeug:

– über das Multimedia-Display ***1;***

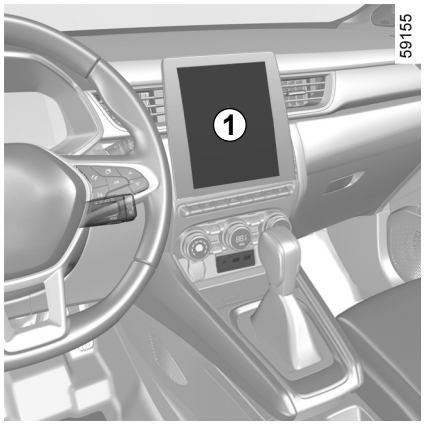
– durch Drücken von ***2***.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Direkter Zugriff auf „Pure“ durch Drücken der Taste ***3***.

Nach Ausschalten der Zündung startet das Fahrzeug immer im „My Sense“-Modus neu.

KLIMAANLAGE: Programmierung (1/2)



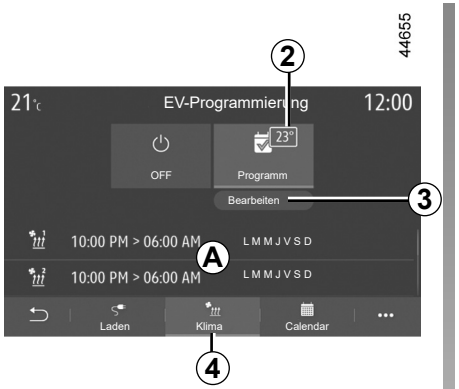
Wählen Sie bei ausgeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug im Multimedia-Display ***1*** das Menü „Einstellungen“ aus und dort „Fahrzeug“, dann das Menü „EV-Programmierung“ und dort die Registerkarte „Klima“ ***4***.

Programmierung der Uhrzeit, zu der die Funktion aktiviert werden soll

Drücken Sie zum Aufrufen der Komforteinstellungen „Bearbeiten“ ***3***“.

Anmerkung

– zur Aktivierung von „Komfortprogramme“, drücken Sie „OFF“;
– der Mindestzeitraum zwischen den einzelnen Programmen beträgt 2 Stunden.



Sie können mehrere „Komfortprogramme“ speichern.

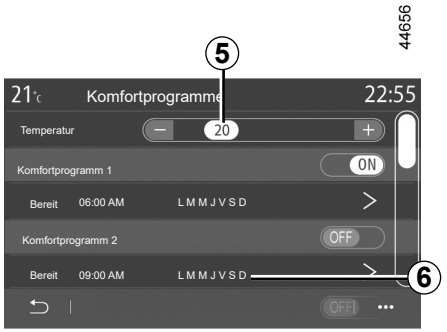
In diesem Menü können Sie die Temperatur einstellen ***2*** und die gespeicherten Programme aktivieren bzw. deaktivieren.

Wählen Sie die zu ändernde Programmzeit aus ***6***, um auf die Einstellungen zuzugreifen.

Hinweis: Die ausgewählte Temperatur wird im Menü ***5*** angezeigt.

Mit OFF können Sie gespeicherte Programme deaktivieren.

Programmierte Zeiten werden im Bereich ***A*** angezeigt.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Bei warmem Wetter und/oder Sonneneinwirkung kann es im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KLIMAANLAGE: Programmierung (2/2)

Aktivierung der „Programmierung“

Sofern das Fahrzeug angeschlossen ist, schaltet sich die Funktion zwei Stunden vor der programmierten Uhrzeit ein, damit eine komfortable Temperatur erreicht wird.

Die Kontrolllampe  erscheint an der Instrumententafel.

Ausschalten der programmierten Klimaanlage

Die Klimaanlage schaltet sich ca. 10 Minuten nach der programmierten Endzeit automatisch ab.
Diese Funktion kann auch deaktiviert werden, wenn:

– die Ladesteckdose nicht angeschlossen ist;

– der Ladestand der Antriebsbatterie liegt unter 20 %.

Sie können die Klimaanlage über eine Smartphone-Anwendung programmieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Bei warmem Wetter und/oder Sonneneinwirkung kann es im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

PVSG23E2

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (1/2)

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Aktivieren Sie bei Beschlag die Funktion **„klare Sicht“**, um die Scheiben davon zu befreien, und nutzen Sie dann die Klimaanlage im Automatikbetrieb, um erneutes Beschlagen zu vermeiden.

Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

Kraftstoffverbrauch

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch während des Betriebs der Klimaanlage (insbesondere innerorts) ist normal.
Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:
Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

- **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostungseinrichtung, Antibeschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**
  Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.
- **Es wird keine kalte Luft erzeugt**.
  Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

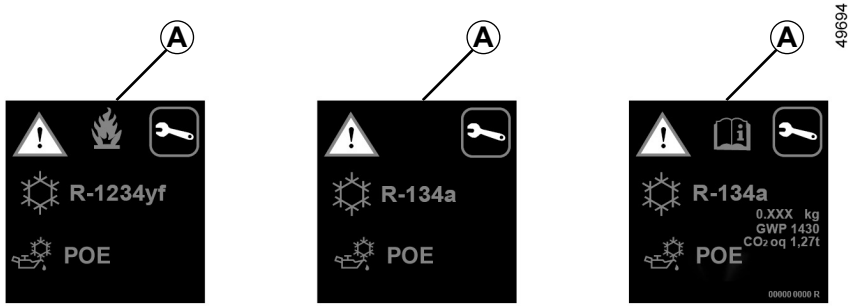
Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.

Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

PVSG23E2

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (2/2)



Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber ***A*** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber ***A*** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.

Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➥ D.41.

Art des Kältemittels

Typ des Öls in der Klimaanlage

Entzündliches Produkt

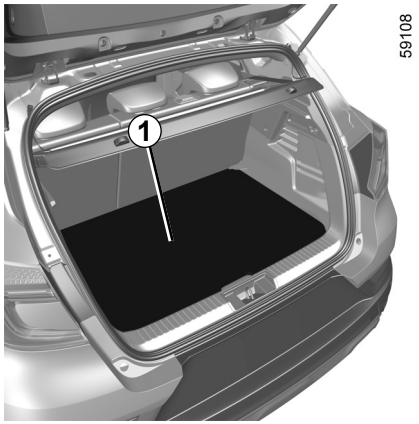
Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen

Wartung

x,xxx kg	Menge des Kältemittels im Fahrzeug.
THP xxxxx	Treibhauspotenzial (CO2-Äquivalent).
CO2-Äquivalent x,xx t	Menge (Gewicht und CO2-Äquivalent).

PVSG23E2

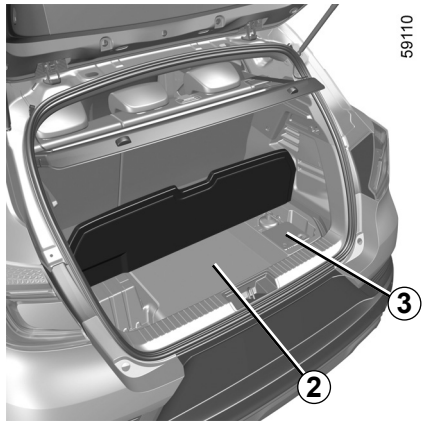
AUSSTATTUNG GEPÄCKRAUM



Bodenklappe

Position „Laderaumerweiterung“ *1*

Indem Sie die Rückenlehne der Rücksitzbank umklappen, entsteht ein flacher Boden und der Gepäckraum kann in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt werden.



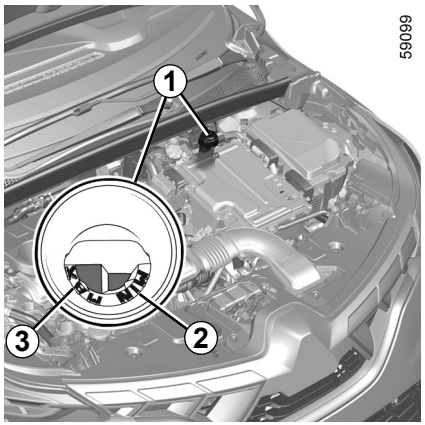
Ablagefächer

2 Stauraum für Ladekabel. Dieser Stauraum ist für Lasten von maximal 40 kg ausgelegt.

3 Mobilitätsset.

Die verschiebbare hintere Sitzbank kann nur von den Rücksitzen aus verschoben werden. Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt 3 der Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.

FÜLLSTAND: Kühlmittel für elektrisches Antriebssystem



59099

Kühlmittel für elektrisches Antriebssystem

Dieses System unterscheidet sich erheblich vom Kühlsystem eines Verbrennungsmotors. Es kühlt die Antriebsbatterie und den Elektromotor.

Informationen zu anderen Füllständen finden Sie in Kapitel 4 der Bedienungsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Ablesen des Füllstands

Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und schalten Sie die Zündung aus. Schrauben Sie dann den Deckel vom Kühlmittelbehälter ***1*** ab.

Bei **kaltem** System muss der Füllstand im Trichter zwischen den Markierungen „**MIN**“ ***2*** und „**MAX**“ ***3*** liegen.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig. (Bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der elektrische Stromkreis stark beschädigt werden.)

Ein eventuell erforderliches Auffüllen der Flüssigkeit darf nur durch einen Vertragspartner erfolgen.

Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

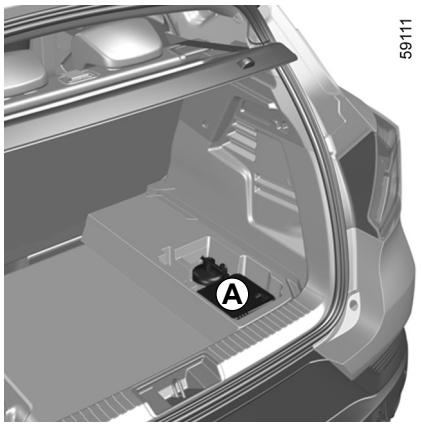
Verletzungsgefahr!

Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

PVSG23E2

REIFENPANNE, RADWECHSEL



Reifenpanne

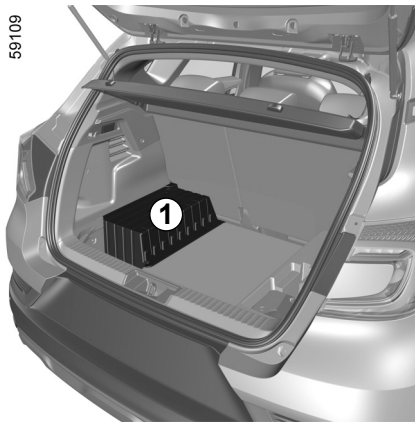
Ihr Fahrzeug ist mit einem Mobilitätsset ***A*** ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mobilitätsset“ in Kapitel 5 der Bedienungsanleitung.

Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nur von einem Vertragspartner angehoben werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand abstellen, machen Sie es für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere Warnvorrichtung auf, die laut Straßenverkehrsordnung in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland vorgeschrieben ist.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (1/2)

59109



Die im Gepäckraum des Hybridfahrzeugs befindliche 12-Volt-Zusatzbatterie liefert die Energie zum Öffnen bzw. Schließen und für weitere Fahrzeugausstattung.

Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.

Wartung/Austausch

Der Ladezustand der „12-Volt“-Zusatzbatterie ***1*** kann abnehmen, insbesondere:

– wenn die Außentemperatur sinkt;

– nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher bei ausgeschalteter Zündung,

– nach einer längeren Abstelldauer.

Um Ihre Sicherheit und die Funktion der elektrischen Anlage des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, Bremsassistent usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der „12-Volt“-Zusatzbatterie (Ausbau, Abklemmen usw.) **NUR** von einem Fachmann vorgenommen werden.

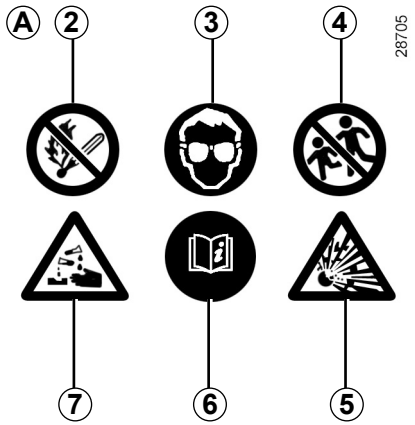
Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie **unbedingt** die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Da es sich um eine spezielle Batterie handelt, achten Sie beim Austausch darauf, eine gleichwertige Batterie einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (2/2)



Aufkleber *A*

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

2 kein offenes Feuer und Rauchverbot;

3 unbedingt einen Augenschutz tragen;

4 von Kindern fernhalten;

5 explosive Materialien;

6 Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug;

7 ätzende Materialien.

Die 12-Volt-Zusatzbatterie darf nicht abgeklemmt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

PVSG23E2

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (1/3)

Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Wenn die 12-Volt-Zusatzbatterie schwach ist, können Sie das Hybridsystem mithilfe der Batterie eines anderen Fahrzeugs erneut aktivieren und starten. ➥ D.41.

Die Batterie ist nicht direkt zugänglich. Sie müssen daher die im Motorraum befindlichen Fernpole verwenden.

Besorgen Sie bei einem Vertragspartner Kabel mit ausreichend großem Querschnitt. Wenn Sie bereits ein Starthilfekabel besitzen, prüfen Sie es auf guten Zustand.

Die Nennspannung der beiden Batterien muss gleich sein, nämlich „12 V“. Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Geben Sie mit einem Hybridfahrzeug keinesfalls Starthilfe für die „12-Volt“-Batterie in einem anderen Fahrzeug.

Die elektrische Leistung in der „12-Volt“-Zusatzbatterie eines Hybridfahrzeugs reicht hierfür nicht aus.

Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

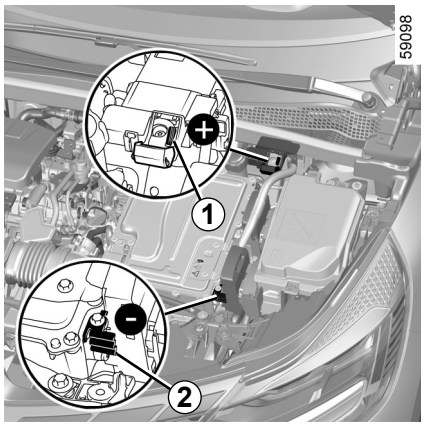
Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

Nehmen Sie keinerlei Eingriffe im Motorraum vor, während das Fahrzeug aufgeladen wird oder solange die Zündung eingeschaltet ist. ➥ D.41.

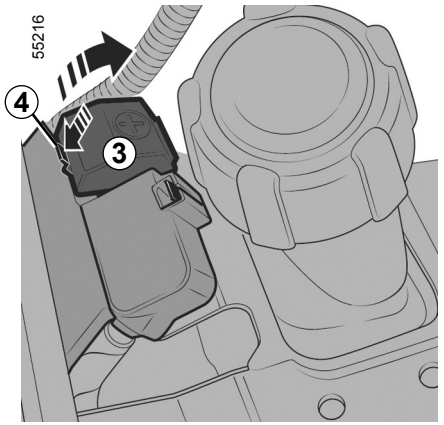
PVSG23E2

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (2/3)

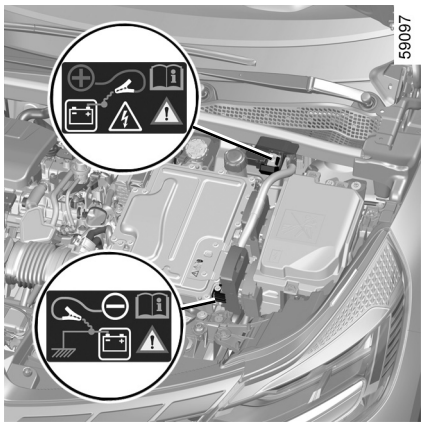


Fernpole

Die **Klemme *1*** (**+**) und die **Klemme *2*** (**–**) im Motorraum verwenden.



Hinweis: Abdeckung ***3*** der **Klemme öffnen *1*** (**+**) dazu Taste ***4*** drücken wie vom Pfeil gezeigt.



Das Pluskabel im Motorraum darf nicht abgeklemmt werden.

Es besteht die Gefahr eines unbeabsichtigten Startens des Motors.

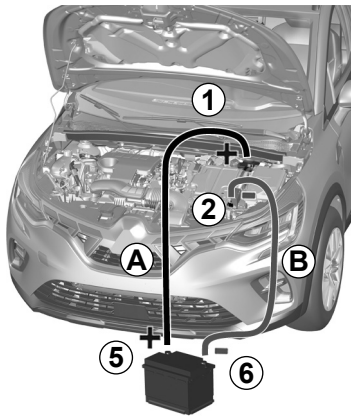
Gefahr von Verbrennungen durch Funkenbildung.

Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel ***A*** und ***B*** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) ***A*** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

Verletzungsgefahr und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE: PANNENHILFE (3/3)

59100

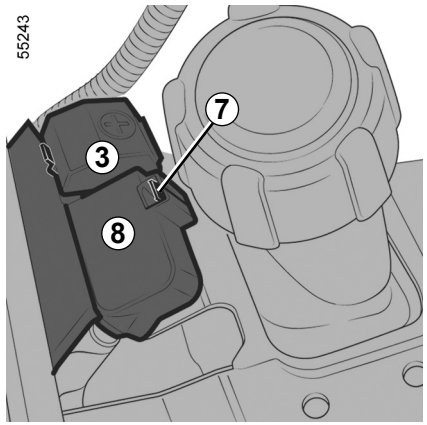


Das Pluskabel ***A*** zuerst an der **Klemme *1*** (**+**) und dann an der **Klemme *5*** (**+**) der Strom gebenden Batterie anschließen.

Schließen Sie das Minuskabel ***B*** am **Anschluss *6*** (**–**) der Batterie an, die den Strom liefert, und dann an den **Anschluss *2*** (**–**).

Drücken Sie den Startknopf oder drehen Sie den Zündschlüssel (je nach Fahrzeug) und ziehen Sie nach dem Einschalten der Zündung ***A*** und ***B*** Kabel in umgekehrter Reihenfolge ab (***1- 5 - 6 - 2***).

55243



Nach jeder Maßnahme an der Haube ***3***, die Abdeckung der Anschlüsse ***8*** an der Lasche kontrollieren ***7***.

ABSCHLEPPEN (1/2)

Vor dem Abschleppen müssen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalthebel auf **N** stellen, **etwa eine Minute warten**, die Lenksäule entriegeln und dann die Feststellbremse lösen.

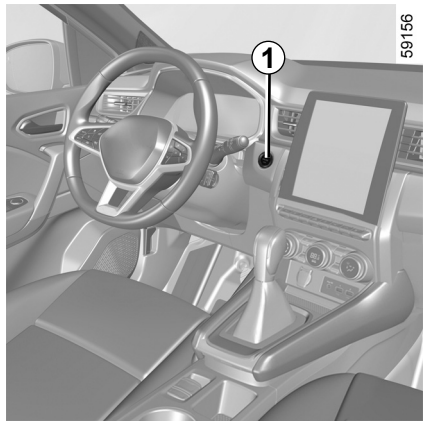
Entriegelung der Lenksäule

Achten Sie darauf, dass sich die Keycard im Fahrgastraum befindet. Drücken Sie dann die Starttaste ***1*** etwa **zwei Sekunden** lang.

Bringen Sie den Schalthebel bei eingeschalteter Zündung in die Stellung **N** und **warten Sie ungefähr eine Minute,** bevor Sie mit dem Abschleppen beginnen.

Die Lenksäule wird entriegelt, die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Die Leuchten des Fahrzeugs (Blinker, Bremslichter usw.) können verwendet werden. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Üben Sie je nach Fahrzeug nach dem Abschleppen zwei aufeinander folgende Druckimpulse auf die Start-Taste ***1*** aus (mögliches Entladen der Batterie).



Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, nicht die zulässige Anhängelast für Ihr Fahrzeug zu überschreiten.

Siehe „Gewicht“ in Kapitel 6 der Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.

Abschleppen des Fahrzeugs

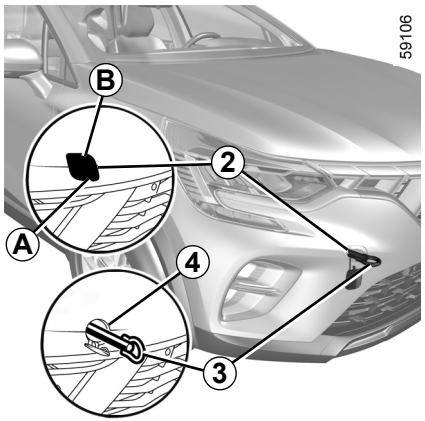
Das Fahrzeug muss entweder auf einem Tieflader transportiert oder mit angehobenen Rädern abgeschleppt werden.

Bei ausgeschalteter Zündung funktionieren die Lenk- und Bremshilfen nicht mehr.

Lassen Sie die Keycard während des Abschleppens im Fahrzeug.

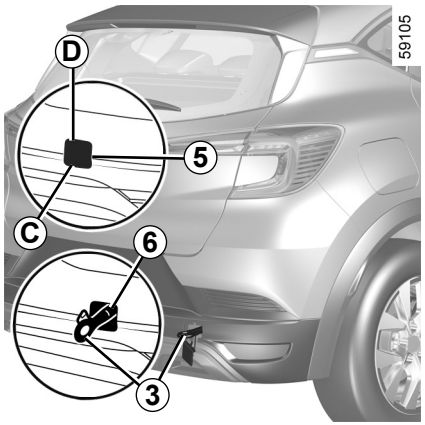
Gefahr der Verriegelung der Lenksäule.

ABSCHLEPPEN (2/2)



Verwenden Sie zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen vorne *4* und hinten *6* (keinesfalls aber die Antriebswellen oder andere Teile des Fahrzeugs). Die Abschleppösen dürfen nur zum Ziehen verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Bei ausgeschalteter Zündung funktionieren die Lenk- und Bremshilfen nicht mehr.



Zugang zu den Abschleppösen

Abschleppflansch vorne
Drücken Sie auf den Bereich ***A*** und ziehen Sie, ohne loszulassen, am Bereich ***B***, um die Klappe ***2*** zu öffnen.

Abschleppflansch hinten
Drücken Sie auf den Bereich ***C*** und ziehen Sie, ohne loszulassen, am Bereich ***D***, um die Klappe ***5*** zu öffnen.

Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden.

Ziehen Sie die Abschleppöse *3* vollständig fest: zuerst von Hand bis zum Anschlag, dann mit dem Radschlüssel oder je nach Fahrzeug mit dem Hebel.

Verwenden Sie nur die Abschleppöse ***3*** und den Radschlüssel bzw. Hebel aus dem Bordwerkzeug.

Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.

– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.
– Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
– Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
– In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden. Die Kontrolllampe des Ladeanschlusses blinkt rot.	Die Außentemperatur liegt unter -26 °C.	Laden Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Bei Bedarf ➥ D.66.
	Die Wandsteckdose liefert keinen Strom oder das Kabel sitzt nicht korrekt in der Haushaltssteckdose.	Lassen Sie die Installation überprüfen (Schutzschalter, Programmiereinheit...). Die Anschlüsse (Ladebuchse usw.) kontrollieren ➥ D.13.
	Das Ladekabel ist nicht richtig am Fahrzeug verriegelt.	Stecken Sie das Ladekabel richtig in das Fahrzeug ➥ D.13.
	Das Kabel ist defekt.	Wenden Sie sich für den Austausch des Kabels an eine Vertragswerkstatt.
Die Programmierung der Klimaanlage funktioniert nicht.	Eine der Nutzungsbedingungen ist nicht erfüllt (der Antriebsakku wird nicht aufgeladen...).	➥ D.54.